

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Juni 2017

2017

12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte:

Frau Schöne Telefon: 0345 2318-777
Frau Hohlstamm Telefon: 0345 2318-715
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und Besucherdienst:

Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Schriftliche Bestellungen an:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

06/2017

28. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	8
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	15
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	53

Redaktionsschluss: 09.06.2017

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Laufende Bevölkerungsstatistiken 2016: Veröffentlichungen verzögern sich.

Derzeit muss in den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) mit erheblichen Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen gerechnet werden. Die Ergebnisse für die Berichtsmonate ab Januar 2016 werden sukzessive ab Ende Mai 2017 für die Statistiken der Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen beziehungsweise ab dem dritten Quartal 2017 für die Wanderungsstatistik und die Bevölkerungsfortschreibung publiziert. Die Einwohnerzahlen zum Stichtag 31.12.2016 können voraussichtlich erst Anfang 2018 bereitgestellt werden.

Die Statistiken sind zurzeit bundesweit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen werden sie auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung.

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

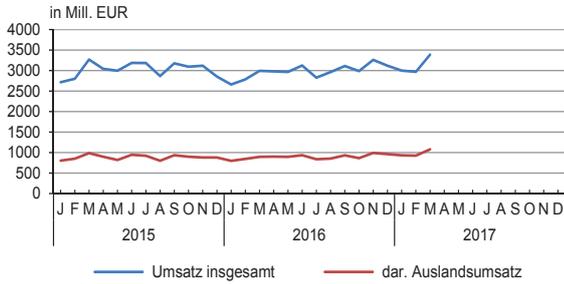
a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2017			2017		
	Januar	Februar	März	Januar	Februar	März
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-1,9	-	-	-1,5	-1,5	-1,5
Tätige Personen ¹	-0,7	-0,4	0,1	-0,4	-0,8	-0,7
Umsatz	-3,8	-0,9	14,0	12,8	6,5	13,2
davon Inlandsumsatz	-4,1	-1,0	12,9	11,1	5,4	10,2
Auslandsumsatz	-3,2	-0,7	16,5	16,7	9,1	20,2
Umsatz je tätiger Person	-3,1	-0,5	13,9	13,2	7,4	14,0
Geleistete Arbeitsstunden	9,9	-4,2	11,8	5,5	-4,6	5,4
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-2,1	-3,2	7,0	2,8	0,7	-0,4
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	-0,6	-16,0	17,5	5,7	-1,7	7,5
davon Inland	2,4	-20,9	15,1	3,7	-3,8	5,4
Ausland	-4,1	-9,2	20,2	8,7	1,0	9,6
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	2,6	-0,3	-0,3	0,3	0,3	0,3
Tätige Personen ¹	-3,8	-0,5	1,0	-1,0	-1,8	-2,1
Baugewerblicher Umsatz	-60,5	15,9	70,6	11,8	-13,6	6,4
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-59,0	16,6	68,8	13,0	-12,0	8,7
Geleistete Arbeitsstunden	-35,5	32,7	56,0	-1,0	-13,5	11,0
Entgeltsumme	-17,5	-5,6	20,8	1,5	-4,2	2,7
Wertindex des Auftragseingangs 2010 = 100	-47,3	23,3	96,0	-18,6	-8,3	21,1
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe²						
Betriebe	-	-	3,5	-	-	1,9
Tätige Personen ¹	-	-	2,4	-	-	2,2
Gesamtumsatz	-	-	-34,4	-	-	-0,8
Gesamtumsatz je tätiger Person	-	-	-35,9	-	-	-2,9
Einzelhandel^{3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	-21,2	-0,4	15,6	3,1	-1,9	1,8
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	0,9	-4,3	-0,1
Gastgewerbe^{4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	-24,2	0,4	16,7	1,8	0,9	4,7
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	0,1	-1,3	2,9
Außenhandel⁴						
Ausfuhr	9,5	4,3	5,4	17,3	12,7	13,1
Einfuhr	3,7	-4,6	8,8	23,1	2,7	18,3
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	9,9	-15,0	6,0	13,5	2,0	2,8
Gewerbeabmeldungen	-21,9	-26,0	16,5	0,5	-12,1	-0,3
Verbraucherpreisindex 2010 = 100	-0,6	0,4	0,4	1,7	1,9	1,5
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	9,3	-1,8	-5,6	-11,2	-12,0	-13,8
Gemeldete Arbeitsstellen ⁶	1,1	6,4	4,6	8,9	8,4	12,6
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-13,1	3,5	12,7	9,4	10,9	9,0

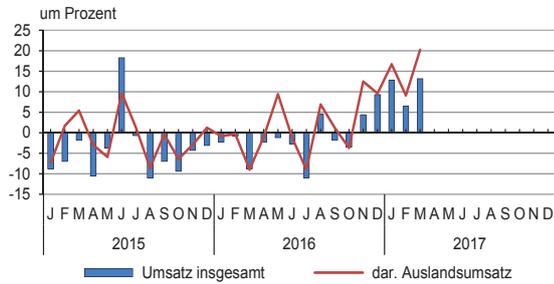
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² Quartalsangaben³ ohne Kfz-Handel⁴ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse⁵ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁶ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

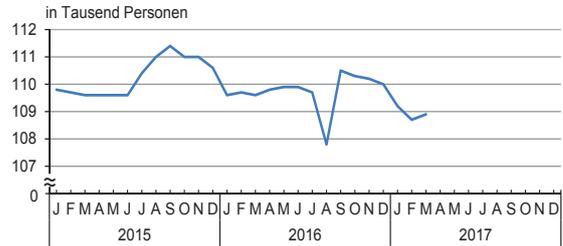


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

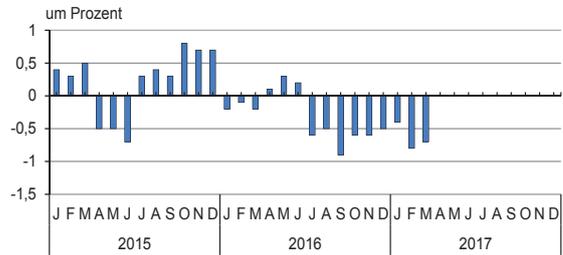


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

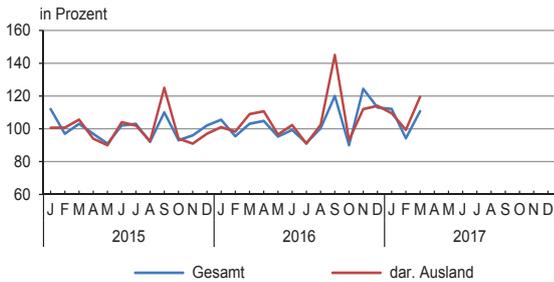


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

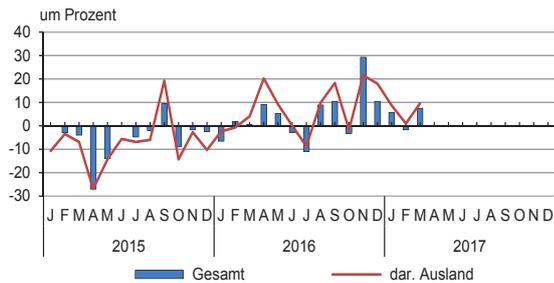


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

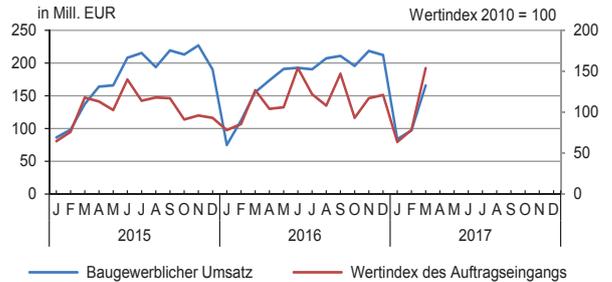


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

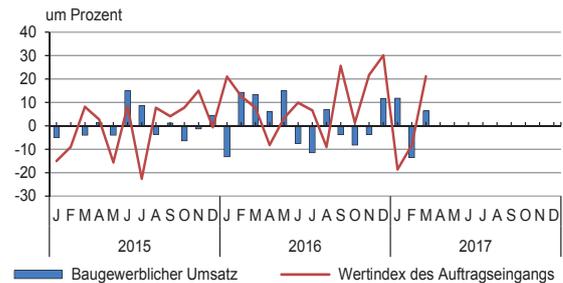


Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2010 = 100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

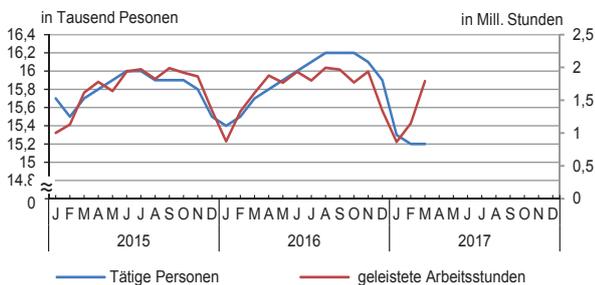


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

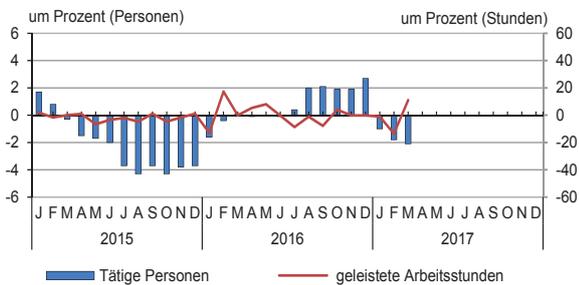


Tätige Personen und geleistete Arbeitsstunden

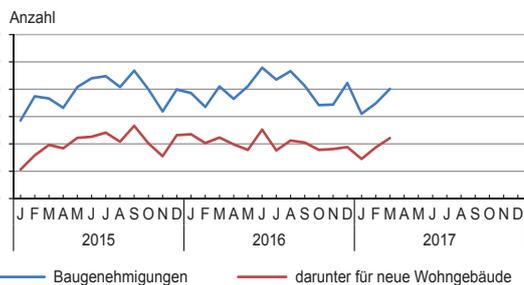
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



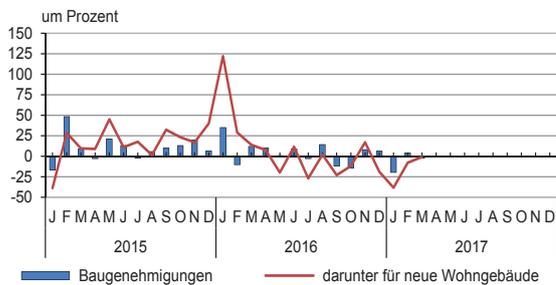
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



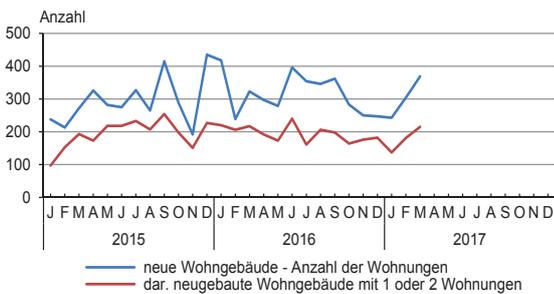
Baugenehmigungen insgesamt



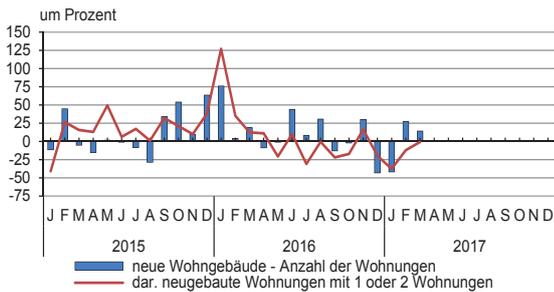
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



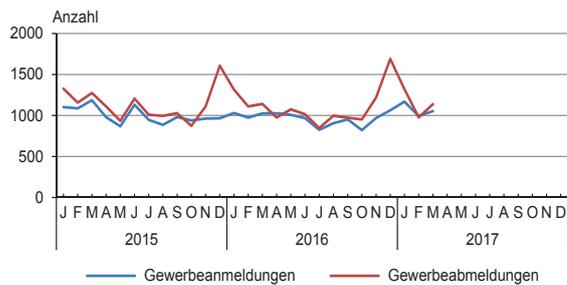
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



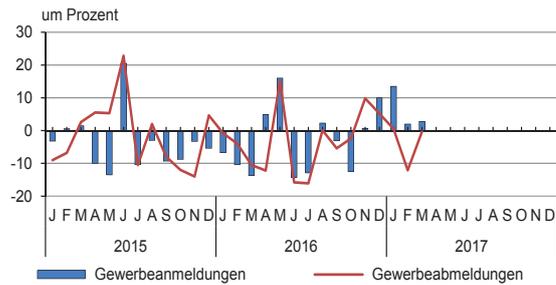
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

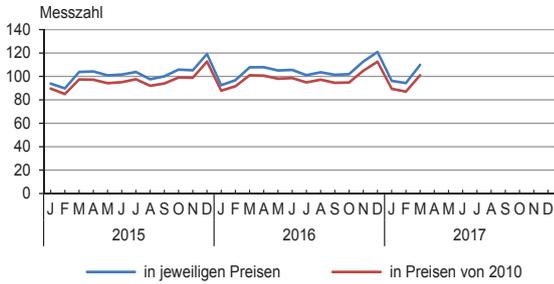


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

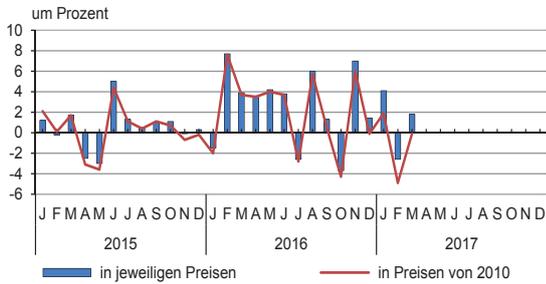


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

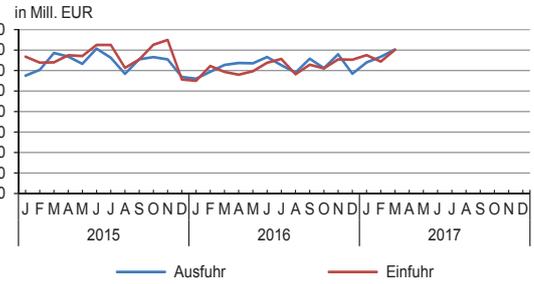
2010 = 100



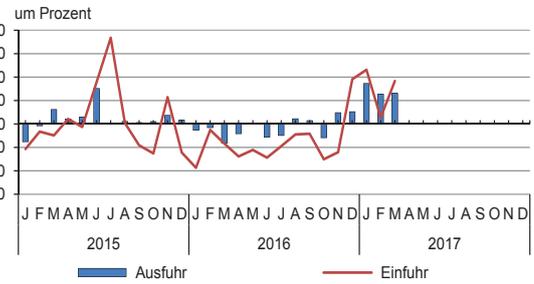
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



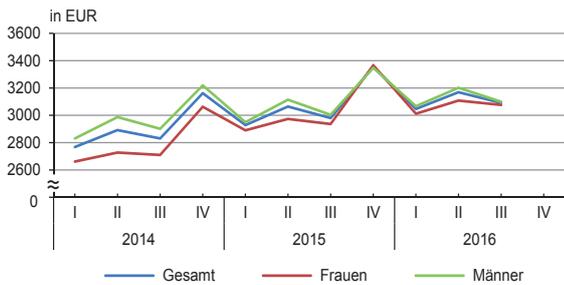
Außenhandel



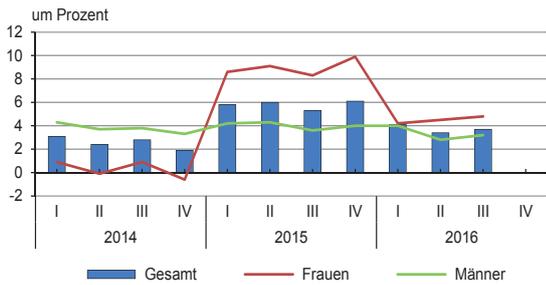
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

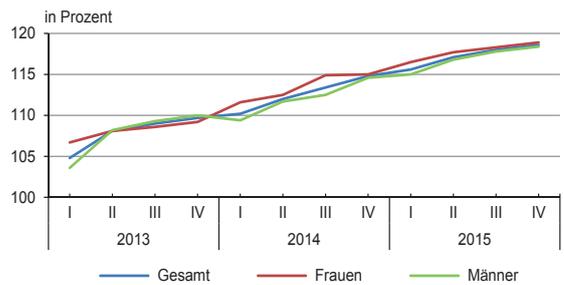


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

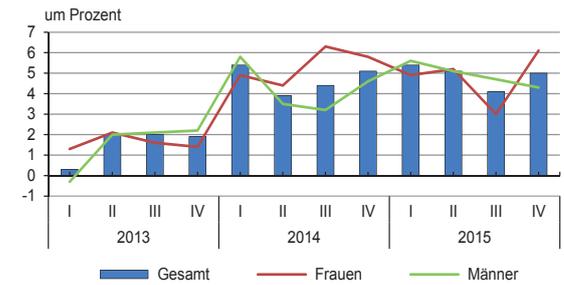


Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienindex Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

2010 = 100

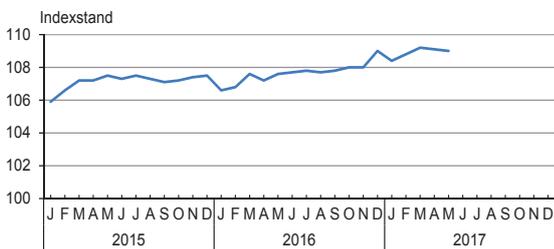


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



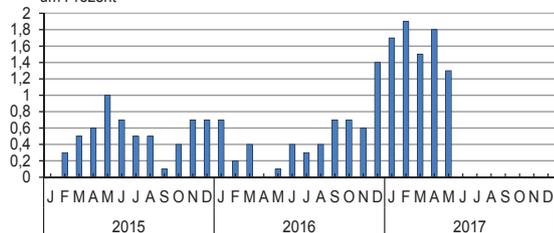
Verbraucherpreisindex

2010 = 100



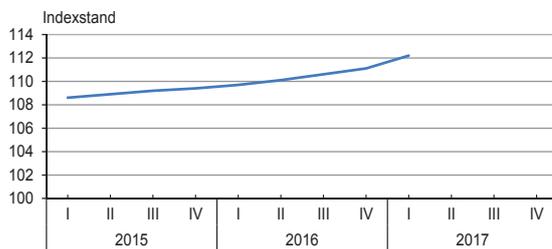
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



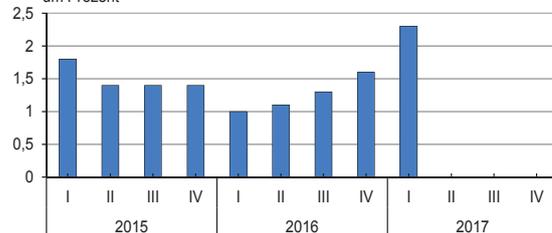
Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2010 = 100



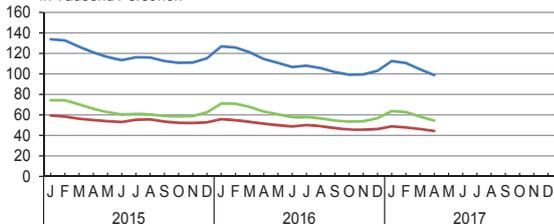
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

um Prozent



Arbeitslose

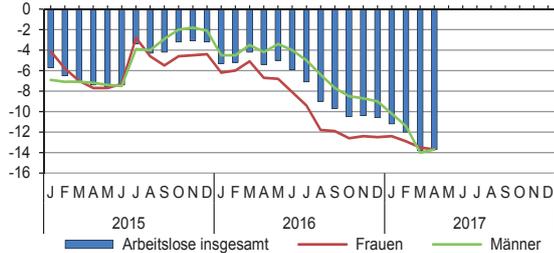
in Tausend Personen



Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

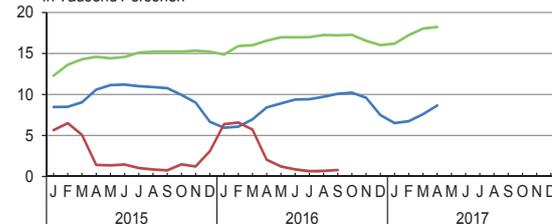
um Prozent



Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und Gemeldete Arbeitsstellen

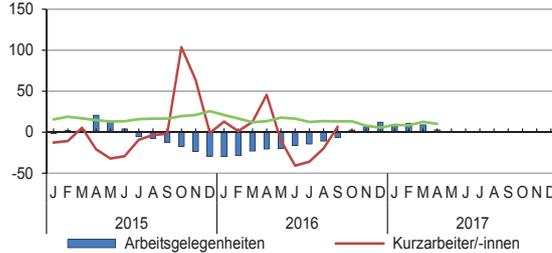
in Tausend Personen



Arbeitsgelegenheiten Kurzarbeiter/-innen
Gemeldete Arbeitsstellen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



Arbeitsgelegenheiten Kurzarbeiter/-innen
Gemeldete Arbeitsstellen

Zahlen des Monats

Im Jahr 2016 wurden **4** Einwohnerinnen bzw. Einwohner aus Sachsen-Anhalt im Alter von über 80 Jahren geschieden.

14 Jahre alt waren im Jahr 2015 die jüngsten Mütter aus Sachsen-Anhalt. Sie brachten zusammen 4 Babys zur Welt. Ebenfalls 4 Kinder wurden von Frauen geboren, die 50 Jahre oder älter waren.

Im Jahr 2016 dauerte in Sachsen-Anhalt ein Scheidungsverfahren vom Scheidungsantrag beim Amtsgericht bis zum Eintritt der Rechtskraft des Scheidungsbeschlusses durchschnittlich **10,4** Monate.

Im Jahr 2016 wurden nach vorläufigen Angaben für **160,8 Millionen** EUR Schuhe nach Sachsen-Anhalt importiert. Die Volksrepublik China war mit 87,9 Millionen EUR (54,7 %) der größte Schuhlieferant, gefolgt von Vietnam mit 18,3 Millionen EUR (11,4 %) und Italien mit 8,4 Millionen EUR (5,3 %).

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Zahl der Kinder und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt wächst

313 853 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren lebten am Jahresende 2015 in Sachsen-Anhalt, das waren 21 414 bzw. 7,3 Prozent mehr als im Zensusjahr 2011. Gegenüber dem Jahr 2014 erhöhte sich diese Altersgruppe um 9 984 Personen (3,3 %). Gegenwärtig zählt jede 7. Person in Sachsen-Anhalt zu den Kindern und Jugendlichen.

Die Zahl der Kleinkinder (unter 3 Jahre) stieg im Zeitraum von 2011 bis 2015 um 2 554 Personen auf 53 309. Das bedeutete gleichzeitig eine Erhöhung um 5,0 Prozent. Die Anzahl der Kindergartenkinder (3 bis unter 6 Jahre) wuchs innerhalb der 4 Jahre von 51 039 auf 53 152 bzw. um 4,1 Prozent. Die Altersgruppe der 6- bis unter 10-Jährigen erhöhte sich um 4 225 auf 70 303 Personen (6,4 %). Einen Zuwachs von 5,7 Prozent (5 509 Personen) gegenüber dem Jahr 2011 verzeichneten die 10- bis unter 16-Jährigen. Am Jahresende 2015 wurden 102 981 Kinder in dieser Altersgruppe erfasst. Den größten Anstieg registrierten mit 25,9 Prozent die Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren. Diese Altersgruppe erhöhte sich von 27 095 auf 34 108 Personen.

Nach Auswertungen des Mikrozensus wuchsen rund 38 Prozent der Kinder und Jugendlichen ohne Geschwisterkinder auf. Mit einem Bruder oder einer Schwester lebten 130 600 (43,5 %) minderjährige Kinder in einer Familie, 55 700 mit 2 oder mehr Geschwistern. Seit 2011 stieg die Zahl der in einer Familie lebenden Kinder unter 18 Jahren um 5 Prozent (14 300 Kinder) an. Im Durchschnitt lebten im Jahr 2015 in einer Familie mit Minderjährigen 3,28 Personen. Die Zahl der traditionellen Eltern-Kind-Gemeinschaft (hier: Paare mit Kindern unter 18 Jahren) erhöhte sich seit dem Zensusjahr 2011 um 1,5 Prozent (2 200 Paare).

Familienleben in Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt lebten 2015 im Durchschnitt 882 Tausend Personen in 281 Tausend Familien¹. D. h., 4 von 10 Sachsen-Anhaltern (Bevölkerung am Hauptwohnsitz) lebten in einer Familie. Im Durchschnitt bestand im Jahr 2015 eine Familie in Sachsen-Anhalt aus 3 Personen. Damit sank diese Form des Zusammenlebens gegenüber dem Jahr 2005 um 27 Prozent, damals gab es in Sachsen-Anhalt noch 386 Tausend Familien. Aktuell wurden 152 Tausend Ehepaare, 48 Tausend nichteheliche Lebensgemeinschaften und 81 Tausend Alleinerziehende gezählt. Hierbei spielte die insgesamt rückläufige Bevölkerungszahl eine entscheidende Rolle.

Rund 401 Tausend Kinder lebten in einer Eltern-Kind-Gemeinschaft, 75 Prozent (300 Tausend) der Kinder waren 2015 unter 18 Jahre. Der Anteil der Familien mit einem Kind - unabhängig vom Alter - betrug 66 Prozent, Familien mit 3 und mehr Kindern wurden bei 7 Prozent der Familien insgesamt gezählt. Vor 10 Jahren waren noch in 60 Prozent der Familien mit minderjährigen Kindern die Eltern miteinander verheiratet. 2015 traf das nur noch auf 51 Prozent zu. Dagegen erhöhten sich die Anteile der nichtehelichen Lebensgemeinschaften (von 17 auf 22 %) und der Alleinerziehenden (von 23 auf 28 %).

Bei rund 72 Prozent der Paare (Ehepaare und Lebensgemeinschaften) mit Kindern gingen Mann und Frau einer Erwerbstätigkeit nach, nur ein erwerbstätiger Partner traf auf 19 Prozent zu. Von den 72 Tausend alleinerziehenden Müttern waren 39 Prozent erwerbslos oder Nichterwerbsperson. Einem Viertel der Familien stand ein Familiennettoeinkommen zwischen 2 300 EUR und 3 200 EUR im Monat durchschnittlich zur Verfügung. 21 Prozent verfügten über 3 200 EUR bis 4 500 EUR. Mit durchschnittlich 900 EUR bis 1 300 EUR im Monat lebten 9 Prozent der Familien.

¹ Die Familie im „statistischen Sinn“ umfasst im Mikrozensus (amtliche Haushaltsbefragung bei 1 % der Bevölkerung) alle Eltern-Kind-Gemeinschaften (Elternpaare oder Alleinerziehende).

Beschäftigte im Gesundheitswesen in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2015 waren in Sachsen-Anhalt 137,4 Tausend Personen im Gesundheitswesen beschäftigt¹. Gegenüber dem Jahr 2014 bedeutet das eine Zunahme von 1,8 Prozent. Dabei waren 109,2 Tausend Personen bzw. 79,5 Prozent der Beschäftigten weiblich, womit Sachsen-Anhalt einen der höchsten Anteile im Bundesländervergleich hat (Bundesdurchschnitt: 75,8 %). Mehr als drei Viertel aller Beschäftigten (107,1 Tsd. Personen) waren in ambulanten Einrichtungen (z. B. Arztpraxen und Apotheken) sowie stationären/teilstationären Einrichtungen (z. B. Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen) tätig. In Sachsen-Anhalt gab es im Jahr 2015 je 1 000 Einwohner 61,2 Beschäftigungsverhältnisse im Gesundheitswesen. Das waren weniger als im Bundesvergleich (64,9 Beschäftigte je 1 000 Einwohner). Sachsen-Anhalt hat einen Anteil von 2,6 Prozent an allen Beschäftigten (5 333 Tsd. Personen) im Gesundheitswesen in Deutschland.

¹ Unter Gesundheitspersonal/Beschäftigten werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden; Definition Gesundheitswesen gemäß SHA (System of Health Account); nicht identisch mit Abteilung 86 der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation

Rückgang Erwerbstätigkeit im Jahr 2015 in kreisfreien Städten geringer als in Landkreisen Sachsen-Anhalts

Im Jahr 2015 sank die Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 6 400 Personen (- 0,6 %) auf 1 004,1 Tausend Personen. Dabei verringerte sich die Zahl in den Landkreisen um 5 700 Personen (- 0,8 %), in den kreisfreien Städten dagegen nur um 700 Personen (- 0,2 %). Die stärksten Verluste waren in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld mit 2 000 Personen weniger (- 2,7 %), gefolgt vom Jerichower Land (- 2,1 %) sowie Mansfeld-Südharz und Altmarkkreis Salzwedel (jeweils - 1,6 %) zu verzeichnen. Nur der Burgenlandkreis hatte mit 500 Personen mehr (+ 0,7 %) einen leichten Zuwachs, gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (+ 200 Personen; + 0,2 %) und dem Landkreis Harz (+ 100 Personen; + 0,1 %).

Die meisten Erwerbstätigen waren im Jahr 2015 in den Dienstleistungsbereichen tätig. Im Landesdurchschnitt betrug der Anteil 71,8 Prozent. Die höchsten Anteile hatten hier die beiden kreisfreien Städte Halle (Saale) (88,7 %) und Magdeburg (85,5 %), den niedrigsten Anteil wies der Landkreis Börde (61,4 %) aus.

Durchschnittlich jeder 10. Erwerbstätige Sachsen-Anhalts war marginal beschäftigt, war also ausschließlich geringfügig entlohnt oder kurzfristig beschäftigt oder war in einer Arbeitsgelegenheit (Ein-Euro-Job) tätig. Den größten Anteil an marginal Beschäftigten hatte der Landkreis Harz mit 11,2 Prozent, gefolgt vom Salzlandkreis (10,8 %), der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (10,7 %) sowie den Landkreisen Burgenlandkreis (10,6 %) und Stendal (10,5 %). In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau war der Anteil mit 7,1 Prozent am niedrigsten.

Der Anteil der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen lag im Land bei 9,0 Prozent. Die höchste Selbstständigenquote hatte der Landkreis Wittenberg mit 10,7 Prozent, die niedrigste die kreisfreien Städte Halle (Saale) (6,9 %) und Magdeburg (7,1 %).

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Zahl der ausländischen Studierenden aus Europa überproportional gestiegen

Im Wintersemester 2015/16 studierten an den Hochschulen Sachsen-Anhalts 2 054 junge Ausländerinnen und Ausländer aus einem europäischen Staat. Ihre Zahl stieg gegenüber dem Wintersemester 1992/93 mit 266 Studierenden um mehr als das Sechsfache. Dabei erhöhte sich die Zahl der Studentinnen von 118 auf 1 222 und die Zahl der Studenten von 148 auf 832. Die Gesamtzahl der Studierenden in Sachsen-Anhalt stieg von 22 232 im Wintersemester 1992/93 auf 54 954 im Wintersemester 2015/16 und somit auf über das Doppelte. Gemessen an den ausländischen Studierenden insgesamt (6 905) haben die aus dem europäischen Ausland kommenden einen Anteil von knapp 30 Prozent.

Aus einem EU-Staat kamen mit 987 Studierenden knapp die Hälfte der europäischen Studentinnen und Studenten und hier vor allem aus Bulgarien (154 Studierende) und aus Polen (113 Studierende). Der

größere Teil, 1 067 Männer und Frauen, waren Bürgerinnen und Bürger aus dem übrigen Europa. Mehr als drei Viertel kamen aus der Ukraine (369 Studierende), aus der Russischen Föderation (329 Studierende) und aus der Türkei (143 Studierende).

Die beliebtesten Fächergruppen der aus Europa stammenden Ausländerinnen und Ausländer waren Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 783 Studierenden sowie Ingenieurwissenschaften mit 518 Studierenden. 293 Europäerinnen und Europäer belegten die Fächergruppe Geisteswissenschaften und 17 Sport. Gemessen an den ausländischen Studierenden insgesamt hatten sie damit einen Anteil von 60,5 Prozent bzw. 60,7 Prozent an der jeweiligen Fächergruppe.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Agrarstrukturerhebung 2016 in Sachsen-Anhalt: Mehr landwirtschaftliche Betriebe und durchschnittliche Betriebsgröße bei 278,8 Hektar landwirtschaftliche Fläche

Die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe¹ hat sich von 2013 bis 2016 um 2,8 Prozent (117 Betriebe) in Sachsen-Anhalt vergrößert und stieg von 4 232 auf 4 349 Betriebe an. Zwischen der Agrarstrukturerhebung 2013 und der Landwirtschaftszählung 2010 hatte es kaum Veränderung (+ 0,3 % bzw. + 13 Betriebe) gegeben. Nach endgültigen Ergebnissen bewirtschafteten im Jahr 2016 in Sachsen-Anhalt 4 213 landwirtschaftliche Betriebe insgesamt rund 1,175 Millionen Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche. Die Größe der Fläche hat sich damit gegenüber den Jahren 2013 und 2010 kaum verändert (jeweils 1,173 Mill. ha). Die durchschnittliche Betriebsgröße mit 278,8 Hektar lag im Jahr 2016 unter der im Jahr 2013 (284,2 ha). Bei der Landwirtschaftszählung im Jahr 2010 betrug sie 282,7 Hektar je Betrieb. Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Jahr 2016 wurden 84,8 Prozent als Ackerland (996 132 ha), 15,0 Prozent als Dauergrünland (175 764 ha) und 0,2 Prozent für Dauerkulturen (2 563 ha) genutzt. Neben dem Anbau von Winterweizen (33,0 %) dominierten Winterraps (17,1 %) und Silomais (12,8 %) den Ackerbau im Jahr 2016.

Während sich die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe gegenüber der Landwirtschaftszählung 2010 um 3,1 Prozent erhöhte (130 Betriebe), blieb die landwirtschaftlich genutzte Fläche fast unverändert (+ 0,1 % bzw. + 1 440 ha). Rund 5 Prozent (2016: 5,3 %; 2010: 5,2 %) der landwirtschaftlichen Fläche wurde von mehr als der Hälfte der landwirtschaftlichen Betriebe (2016: 51,7 %; 2010: 50,3 %) in der Größenklasse bis 100 Hektar bewirtschaftet. Jeder 5. Betrieb in Sachsen-Anhalt zählte bei beiden Erhebungen (2016 bzw. 2010) zu der Größenklasse von 200 bis unter 500 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche. Etwa jeder 10. Betrieb (2016: 10,3 % bzw. 2010: 10,0 %) gehörte zu der Größenklasse von 500 bis unter 1 000 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche. Diese Betriebe bewirtschafteten rund ein Viertel der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (2016: 25,6 %; 2010: 24,7 %). Der größte Teil der landwirtschaftlich genutzten Fläche befand sich mit 39,8 Prozent bzw. 40,8 Prozent (2016 bzw. 2010) in der Größenklasse von 1 000 und mehr Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche, die von 6,6 Prozent bzw. 6,7 Prozent (2016 bzw. 2010) der Betriebe bewirtschaftet wurde.

Im Jahr 2016 wurden von der landwirtschaftlich genutzten Fläche 84,8 Prozent als Ackerland (996 132 ha), 15,0 Prozent als Dauergrünland (175 764 ha) und 0,2 Prozent für Dauerkulturen (2 563 ha) genutzt.

Auf mehr als der Hälfte des Ackerlandes (55,4 %) wurde im Jahr 2016 Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung) angebaut. Ölfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung) folgten mit 17,5 Prozent (darunter Winterraps mit 17,1 % bzw. 170 471 ha) und Pflanzen zur Grünernte mit 15,7 Prozent (darunter Silomais mit 12,8 % bzw. 127 980 ha). Die dominierende Anbaukultur ist seit Jahren der Winterweizen, welcher auf einem Drittel des Ackerlandes (33,0 % bzw. 328 861 ha) wuchs.

Der höchste Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche mit 12,9 Prozent (150 981 ha) befand sich im Landkreis Börde. Der Landkreis Stendal folgte mit 12,6 Prozent (148 390 ha). Die 996 132 Hektar Ackerland in Sachsen-Anhalt wurden von 3 518 landwirtschaftlichen Betrieben bewirtschaftet. Dabei wies der Landkreis Börde mit 13,5 Prozent Ackerland den höchsten Anteil auf. Im Landkreis Stendal lag der Anteil bei 11,0 Prozent.

Winterweizen wurde hauptsächlich in den Landkreisen Börde (15,1 %), Harz (13,3 %), Salzlandkreis (13,1 %) und Saalekreis (12,0 %) gedriht.

Dagegen wuchs der Winter- und Sommerroggen, deren Anbaufläche bei 67 509 Hektar lag, überwiegend in den Landkreisen Altmarkkreis Salzwedel (26,9 %), Stendal (19,1 %) und Wittenberg (16,9 %).

Im Landkreis Saalekreis wurde fast ein Viertel (24,9 %) und im Landkreis Salzlandkreis fast ein Fünftel (19,5 %) der gesamten Hartweizenfläche (8 957 ha) angebaut.

Für Silomais sind die Landkreise Altmarkkreis Salzwedel mit 16,7 Prozent, Stendal mit 15,4 Prozent und Börde mit 15,3 Prozent hervorzuheben.

Der höchste Winterrapsanteil mit 11,9 Prozent befand sich im Landkreis Börde. Die Landkreise Saalekreis mit 11,1 Prozent und der Landkreis Harz mit 10,6 Prozent folgten.

Gut 40 Prozent der Dauergrünlandfläche lag im Norden von Sachsen-Anhalt - im Landkreis Stendal mit 22,0 Prozent und im Landkreis Altmarkkreis Salzwedel mit 18,1 Prozent.

¹ einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche

Gute Getreide- und leicht unterdurchschnittliche Winterrapserte 2016 in Sachsen-Anhalt eingefahren

Die Landwirte in Sachsen-Anhalt haben 4,14 Millionen Tonnen Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) und 665 908 Tonnen Winterraps im Jahr 2016 geerntet.¹

Gute Erträge bei Getreide (77,3 dt/ha, + 9,2 dt/ha bzw. 13,6 % gegenüber 2015) konnten trotz der Frühjahrstrockenheit auf den Feldern in Sachsen-Anhalt geerntet werden. Winterraps hat mit 39,1 Dezitonnen pro Hektar gegenüber 2015 einen Ertragszuwachs von 1,4 Dezitonnen pro Hektar (+ 3,6 %) erreicht, im Vergleich zum Durchschnitt der letzten sechs Jahre waren es 0,7 Dezitonnen pro Hektar (- 1,9 %) weniger.

Das Brotgetreide (Weizen, Roggen) brachte 3,22 Millionen Tonnen von 407 689 Hektar und das Futtergetreide (Gerste, Hafer, Triticale) 0,92 Millionen Tonnen von 127 382 Hektar ein. Mit 2,79 Millionen Tonnen (2/3 der Getreideernte, + 15,1 % im Vergleich zu 2015) war der Winterweizen in vielen Betrieben die Hauptkultur.

Landesweit wurde Getreide im Jahr 2016 auf 535 071 Hektar (- 10 203 ha bzw. - 1,9 % zu 2015) und Winterraps auf 170 471 Hektar angebaut. Die größten Veränderungen der Anbauflächen gab es bei Roggen (- 15,6 %), Hartweizen (+ 32,3 %), Sommerweizen (- 43,9 %) und Sommergerste (- 20,8 %). Die Steigerung der Ertragsleistung um 11,4 Prozent führte im Vergleich zur durchschnittlichen Getreideerzeugung der im langjährigen Durchschnitt (2010 bis 2015) trotz Anbauflächenrückgang zu einer um 8,1 Prozent höheren Getreideerzeugung.

Ebenfalls gesteigert werden konnte der Ertrag bei Zuckerrüben auf 680,3 Dezitonnen pro Hektar (+ 1,7 %) im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt (- 3,5 % zu 2015). Auf der Anbaufläche von 34 843 Hektar (+ 5,3 % zu 2015) wurden 2,37 Millionen Tonnen geerntet. Bei Silo- und Grünmais gab es einen Anbauflächenzuwachs zum langjährigen Durchschnitt von 13,8 Prozent und zu 2015 von 4,5 Prozent. Die Erntemenge sank mit 2,3 Prozent gegenüber 2015 auf 4,51 Millionen Tonnen und steigert sich mit 0,4 Prozent gegenüber dem langjährigen Durchschnitt nur unwesentlich.

2016 wurden erstmals Sojabohnen in die Ertragsschätzung einbezogen. Der Anbau erfolgte auf 887 Hektar und der Ertrag lag bei 18,5 Dezitonnen pro Hektar.

¹ endgültige Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2016, Ertrags-schätzungen im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) sowie den endgültigen Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE)

Hohe Weinerträge in guter Qualität für 2016

Im Jahr 2016 wurde im Land Sachsen-Anhalt eine Weinernte von 4,85 Millionen Liter eingebracht, die drittgrößte Erntemenge der letzten 10 Jahre. Das Weinjahr 2016 schloss an die gute Ernte im Vorjahr an und lag im Vergleich der letzten 10 Jahre mit 17,5 Prozent über dem zehnjährigen Durchschnitt von 4,00 Millionen Liter. Mit der Weinlese 2016 war wie bereits in den Vorjahren fast die gesamte Ernte für die Herstellung von Qualitätsweinen geeignet. 38 631 Hektoliter (80 %, 2015: 85 %) wurden als Qualitätswein und 9 822 Hektoliter (20 %, 2015: 15 %) der höchsten Qualitätsstufe „Prädikatswein“ erzeugt. Nur 2012 war der Anteil des Prädikatsweines mit 38 Prozent in den letzten 10 Jahren wesentlich höher.

Mit 651 Hektar gab es 2016 5 Hektar weniger ertragsfähige Rebfläche in Sachsen-Anhalt als 2015. Seit 2005 wurde die Ertragsfläche um 7 Prozent (44 ha) vergrößert. Angebaute Rebsorten auf Ertragsflächen waren unter anderem Müller-Thurgau (108 ha), Weißburgunder (98 ha), Weißer Riesling (61 ha), Grüner Silvaner (46 ha), Kerner (40 ha), Bacchus (35 ha), Grauburgunder (34 ha).

Es wurden fruchtbetonte und gehaltvolle Weine mit einem durchschnittlichen Mostgewicht von 82 Grad Oechsle erzeugt. Die erreichten durchschnittlichen Mostgewichte betragen bei den Weißweinrebsorten 82 Grad Oechsle, bei der Rebsorte Grauburgunder sogar

94 Grad Oechsle, bei den Rotweinsorten 81 Grad Oechsle und bei der Rebsorte Blauer Spätburgunder 90 Grad Oechsle. Im Jahr 2015 waren es durchschnittlich 79 Grad Oechsle. In den letzten Jahren wurde der höchste Wert mit 86 Grad Oechsle 2012 erreicht.

Der Weinertrag von 74,4 Hektoliter je Hektar für 2016 überstieg das zehnjährige Mittel von 63,6 Hektoliter je Hektar um 10,9 Hektoliter je Hektar (geringster Ertrag 2012: 38,8 hl/ha; höchster Ertrag 2008: 83,1 hl/ha). Bei den erzeugten Weißweinen (36 458 hl) liegt der Anteil „einfacher“ Qualitätsweine bei 76 Prozent und der der Qualitätsweine mit Prädikat bei 24 Prozent (2015: 15 %). Die Produktion von Rotwein (12 011 hl) umfasste 25 Prozent (2015: 29 %) der Gesamterntemenge. Der Anbau von Rotweinsorten ist wieder leicht rückgängig.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Sachsen-Anhalts Industrie mit Umsatzsprung im I. Quartal

In den sachsen-anhaltischen Industriebetrieben¹ waren im I. Quartal 2017 im Durchschnitt 108 930 Personen tätig. Das waren 0,6 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Die erzielten Umsätze stiegen deutlich um 10,9 Prozent auf 9,4 Milliarden EUR.

Die Chemische Industrie steigerte die Umsätze spürbar um 12,7 Prozent auf 1,7 Milliarden EUR und verzeichnete mit 11 812 Personen einen kleinen Rückgang um 0,7 Prozent bei den Arbeitskräften.

Gemessen an der Beschäftigung bildet die Nahrungs- und Futtermittelherstellung die wichtigste Branche in Sachsen-Anhalt. Mit 18 286 Personen sank die Beschäftigung in diesem Bereich um 2,4 Prozent, während die Umsätze um 6,0 Prozent auf 1,6 Milliarden EUR stiegen. Im Maschinenbau als zweitgrößter Sparte ging der Personalbestand um 2,3 Prozent auf 12 542 Beschäftigte zurück bei einem Umsatzplus von 1,4 Prozent auf reichlich 580 Millionen EUR.

¹ Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Sachsen-Anhalts Baubetriebe kamen gut durch den Winter

Die relativ milde Witterung im I. Quartal 2017 erlaubte den Betrieben des Bauhauptgewerbes in Sachsen-Anhalt wie schon 2016 das Weiterarbeiten in den Wintermonaten. Daher war auch die Schwankungsbreite der Konjunkturindikatoren relativ gering.¹

Ende März lag der Personalbestand mit 15 282 Beschäftigten im Bauhauptgewerbe um 2 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die gezahlte Entgeltsumme betrug 107,8 Millionen EUR und lag damit um 0,1 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert.

Je Beschäftigten wurden im I. Quartal 248,9 Arbeitsstunden geleistet, was einem Plus von 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entsprach. Der erzielte Gesamtumsatz von 351,5 Millionen EUR bedeutete ein Plus von 1,5 Prozent gegenüber den ersten 3 Monaten des Vorjahres.

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

128 Millionen EUR Investitionen für die Elektrizitätsversorgung

Die Unternehmen der Elektrizitätsversorgung aus Sachsen-Anhalt haben im Jahr 2015 rund 128 Millionen EUR investiert. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Steigerung von 43 Prozent.

Im Jahr 2015 betrug die Bruttozugänge bei den technischen Anlagen und Maschinen 108 Millionen EUR. Das entsprach gegenüber dem Jahr 2014, in dem rund 77 Millionen EUR investiert wurden, einer Steigerung um 41 Prozent.

In das Leitungsnetz sowie sonstige Anlagen zur Übertragung und Verteilung wurden im Jahr 2015 insgesamt 69 Millionen EUR investiert. Gegenüber dem Vorjahr, in dem 50 Millionen EUR investiert wurden, bedeutet es eine Steigerung um 39 Prozent (+ 19 Mill. EUR).

Die Investitionen im Bereich der Gasversorgung beliefen sich im Jahr 2015 auf 88 Millionen EUR und die der Wärme- und Kälteversorgung auf 33 Millionen EUR. Von Unternehmen aus Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2015 im Bereich der Energieversorgung insgesamt 249 Millionen EUR investiert, was gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung um 19 Prozent entsprach.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Fertigstellungen im Einfamilienhausbau auf 10-Jahres-Höchststand

Im Jahr 2016 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 3 252 Wohnungen fertig gestellt. Das entsprach nahezu dem Vorjahresniveau von 3 253 Wohnungen und war der zweithöchste Wert seit 2007. Im Unterschied zu 2015 konzentrierten sich die Fertigstellungen noch stärker auf das Neubaugeschehen statt auf Baumaßnahmen im vorhandenen Bestand.

Beim Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern entstanden 2 066 Wohnungen und damit 191 mehr als 2015. Dabei bedeuteten die 1 982 neuen Einfamilienhäuser die höchste Fertigstellungszahl der letzten 10 Jahre in diesem Segment.

In neugebauten Mehrfamilienhäusern wurden 914 (+ 261) Wohnungen bezugsfertig. Darüber hinaus wurden 18 neue Wohnungen in überwiegend als Büro- und Geschäftshaus genutzten Gebäuden sowie 74 Wohnungen in neuen Wohnheimen übergeben. Bei Baumaßnahmen im Bestand kamen außerdem durch Um- und Ausbaurbeiten sowie Zusammenlegungen noch 180 Wohnungen per Saldo hinzu.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Sachsen-Anhalt verstärkte Außenhandelsbeziehungen zu Japan

Nach vorläufigen Angaben wurden im Jahr 2016 Waren im Wert von 106,0 Millionen EUR nach Japan ausgeführt. Das waren 3,3 Prozent bzw. 3,4 Millionen EUR mehr als im Jahr davor. Der Anteil Japans am Gesamtexport Sachsens-Anhalts betrug 0,72 Prozent, im Jahr 2015 waren es 0,68 Prozent.

Aus Japan erhielt Sachsen-Anhalt Güter im Wert von 72,9 Millionen EUR. Das Importvolumen erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2015 um 35,1 Prozent bzw. 18,9 Millionen EUR. Der japanische Anteil an den Gesamtimporten betrug 0,34 Prozent im Jahr 2015 und stieg auf 0,49 Prozent im Jahr 2016.

Mehr als zwei Drittel aller Japanexporte waren mit 38,3 Millionen EUR Fleisch und Fleischwaren. Damit erhielt Japan knapp 14 Prozent aller aus Sachsen-Anhalt ausgeführten Güter dieser Warengruppe. Weitere für Japan wichtige Importgüter aus Sachsen-Anhalt waren chemische Vorerzeugnisse (14,9 Mill. EUR), chemische Enderzeugnisse (11,3 Mill. EUR) sowie pharmazeutische Erzeugnisse (6,8 Mill. EUR) und Maschinen (5,7 Mill. EUR).

Aus Japan erhielt Sachsen-Anhalt vor allem chemische Vorerzeugnisse (26,6 Mill. EUR), gefolgt von Maschinen (6,5 Mill. EUR) sowie Maschinen für die Verarbeitung von Kautschuk oder Kunststoffen (5,4 Mill. EUR).

Sachsen-Anhalt exportierte 2016 Milch- und Molkereierzeugnisse für rund 46 Millionen EUR

Im Jahr 2016 wurden aus Sachsen-Anhalt nach vorläufigen Ergebnissen 42 900 Tonnen Milch- und Molkereierzeugnisse (ausgenommen Butter und Käse) mit einem Warenwert von 46,1 Millionen EUR exportiert. Die Erzeugnisse gingen in insgesamt 43 Staaten auf allen Kontinenten. Die umfangreichsten Exporte in Höhe von 17,6 Millionen EUR erfolgten in das Vereinigte Königreich, gefolgt von Dänemark mit 5,3 Millionen EUR und den Niederlanden mit 4,5 Millionen EUR. Milch- und Molkereierzeugnisse aus Sachsen-Anhalt standen unter anderem auch in Südafrika (0,069 Mill. EUR; 52,3 t), den Vereinigten Staaten (3,1 Mill. EUR; 804,8 t), Indonesien (1,2 Mill. EUR; 1 831,5 t) und Neuseeland (0,4 Mill. EUR; 57,8 t) auf dem Speiseplan.

Nach Sachsen-Anhalt wurden im Januar bis Dezember 2016 nach vorläufigen Ergebnissen 18 750 Tonnen Milch- und Molkereierzeugnisse (ausgenommen Butter und Käse) im Warenwert von 18,3 Millionen EUR eingeführt. Die Importe erfolgten vorwiegend aus den Niederlanden (5,5 Mill. EUR) und Österreich (3,0 Mill. EUR) sowie Irland, Dänemark und Belgien (jeweils 2,1 Mill. EUR).

Neben diesen Erzeugnissen wurde im Jahr 2016 aus Sachsen-Anhalt Käse im Warenwert von 24,5 Millionen EUR sowie Butter und andere Fettstoffe aus Milch im Warenwert von 16,2 Millionen EUR exportiert. Die Einfuhr nach Sachsen-Anhalt belief sich in diesem Zeitraum bei Käse auf 27,7 Millionen EUR und bei Butter und anderen Fettstoffen aus Milch auf 9,4 Millionen EUR.

Straße der Romanik: fast die Hälfte des Tourismus im Jahr 2016 in Sachsen-Anhalt

Knapp die Hälfte (505) aller Beherbergungsbetriebe einschließlich Camping (1 031) in Sachsen-Anhalt befanden sich in den 65 Orten der Straße der Romanik. Dadurch entfielen auch von allen Gästeankünften (1 575 155; 49 %) und Übernachtungen (3 807 081; 49 %) in Sachsen-Anhalt jeweils fast die Hälfte auf diese Orte.

Die meisten Gästeankünfte neben den beiden kreisfreien Städten Magdeburg (370 699) und Halle (Saale) (219 553) verzeichneten die Städte Quedlinburg (160 125; 10 % der Ankünfte in Orten der Straße der Romanik) und Naumburg (117 598; 8 %). Die Städte Halle (Saale), Quedlinburg und Naumburg befinden sich auf den Südrouten der Straße der Romanik.

Diese 4 Städte vereinten in ihren Beherbergungsbetrieben insgesamt 51 Prozent der Übernachtungen (1 931 347) in den Orten der Straße der Romanik. Die meisten entfielen auf Magdeburg (629 559), gefolgt von Naumburg (455 877), Quedlinburg (443 816) und Halle (Saale) (402 095). Der Anteil dieser Städte an den Übernachtungen von ausländischen Gästen betrug 59 Prozent (275 581 ausländische Übernachtungen in Orten der Straße der Romanik). Der Anteil am Landesergebnis betrug 30 Prozent (556 903 Übernachtungen ausländischer Gäste insgesamt), wobei den höchsten Anteil ausländischer Übernachtungen die Stadt Halle (Saale) (58 781 Übernachtungen ausländischer Gäste; 15 % aller Übernachtungen in Halle (Saale)) aufweisen konnte.

Die Straße der Romanik umfasst 65 Orte mit über 80 romanischen Baudenkmälern in Sachsen-Anhalt.

Verkehr

Zahl der Verkehrstoten in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2017 nahezu unverändert

In den ersten 3 Monaten des Jahres 2017 kamen nach vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsens-Anhalts 23 Menschen bei Straßenverkehrsunfällen um Leben. Das war 1 Person mehr als in den Monaten Januar bis März 2016. Die Zahl der Verletzten war mit 1 975 Personen leicht rückläufig (- 0,4 %).

Im I. Quartal 2017 erfasste die Straßenverkehrsunfallstatistik insgesamt 16 590 Straßenverkehrsunfälle, das waren 1,9 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Bei 15 030 Unfällen (+ 1,9 %) davon wurde ausschließlich Sachschaden festgestellt und bei 1 560 Unfällen (+ 1,8 %) davon wurde mindestens 1 Person verletzt.

Güterumschlag in der Binnenschifffahrt im Jahr 2016 in Sachsen-Anhalt leicht rückläufig

In den Binnenhäfen und Umschlagstellen Sachsens-Anhalts wurden im Jahr 2016 rund 7,2 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen. Der Güterumschlag der Binnenschiffer lag damit um 3,7 Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahres. Dabei waren rund drei Viertel Güterumschlag von oder nach Häfen in Deutschland und ein Viertel Güterumschlag von oder zu Häfen im Ausland. Der Güterumschlag ergibt sich aus den Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe. 2016 wurden 2,7 Millionen Tonnen Güter empfangen und 4,5 Millionen Tonnen Güter versendet. Dabei waren sowohl der Empfang (- 4,5 %) als auch der Versand (- 3,2 %) gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Mit 2,2 Millionen Tonnen und einem Anteil von 30,0 Prozent waren Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei trotz einem Rückgang von 19,1 Prozent zum Vorjahresergebnis die am häufigsten umgeschlagenen Güter. Weitere bedeutende Umschlaggüter waren 1,6 Millionen Tonnen Erze, Steine und Erden sowie sonstige Bergbauerzeugnisse (+ 13,3 % zum Vorjahr) sowie 1,4 Millionen Tonnen Kokerei- und Mineralölerzeugnisse (- 6,4 % zum Vorjahr).

52,8 Prozent aller Güter wurden in Häfen und Umschlagstellen des Elbegebietes ein- oder ausgeladen, 47,2 Prozent im Mittellandkanalgebiet.

Der Containerumschlag auf den Binnenwasserstraßen Sachsen-Anhalts verringerte sich im Jahr 2016 um 13,7 Prozent auf 21 269 TEU¹ (Twenty-Foot-Equivalent-Unit). Dabei waren sowohl der Empfang mit 10 302 TEU (- 15,7 %) als auch der Versand (- 11,7 %) rückläufig.

¹ TEU ist eine international standardisierte Einheit zur Zählung von Containern unterschiedlicher Größe. Basis ist ein ISO-Container mit einer Länge von circa 6 Metern.

Sozialleistungen

Leistungen aus der Pflegeversicherung in Sachsen-Anhalt

99 119 Personen (44 Personen je 1 000 Einwohner) erhielten in Sachsen-Anhalt zum Jahresende 2015 Leistungen aus der Pflegeversicherung. Diese wurden durch insgesamt 31 835 Beschäftigte in stationären Pflegeheimen oder in häuslicher Umgebung durch Angehörige oder ambulante Pflegedienste versorgt.

In Sachsen-Anhalt wurden Ende 2015 insgesamt 25 935 Pflegebedürftige (26,2 %) durch 564 ambulante Pflegedienste versorgt. Hier waren 10 746 Personen beschäftigt, darunter 9 821 Frauen (91,4 %). 3 801 Beschäftigte des Personals (35,4 %) waren 50 Jahre und älter.

In den letzten 10 Jahren erhöhte sich die Anzahl der durch ambulante Pflegedienste betreuten Pflegebedürftigen um 7 587 Personen (41,4 %). Die Anzahl der dort Beschäftigten stieg um 4 348 (68,0 %). Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten in den ambulanten Pflegediensten erhöhte sich von 55,9 Prozent (3 574 Beschäftigte) im Jahr 2005 auf 59,0 Prozent (6 344 Beschäftigte) im Jahr 2015.

In den 560 stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheimen) wurden 28 961 (29,2 %) pflegebedürftige Menschen vollstationär versorgt, 6 973 Personen (31,7 %) mehr als 10 Jahre zuvor. In den stationären Pflegeeinrichtungen waren 21 089 Personen beschäftigt, darunter 18 253 Frauen (86,6 %). Das waren insgesamt 6 837 Beschäftigte (48,0 %; 2005: 14 252 Beschäftigte) mehr als am Jahresende 2005. Der Anteil des Personals im Alter von 50 Jahren und mehr betrug 39,2 Prozent (8 274 Beschäftigte). Auch hier stieg der Anteil der Teilzeitbeschäftigung von 60,2 Prozent (8 585 Beschäftigte) im Jahr 2005 auf 68,0 Prozent (14 339 Beschäftigte) im Jahr 2015.

Ferner erhielten 44 223 (44,6 %) pflegebedürftige Personen Ende 2015 ausschließlich Pflegegeld, um die häusliche Pflege, die in der Regel durch Angehörige übernommen wird, sicherzustellen.

Preise und Preisindizes

Preisanstieg in Sachsen-Anhalt im April lag bei 1,8 Prozent

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex lag im April 2017 gegenüber dem Vorjahresmonat 1,8 Prozent. Gegenüber März 2017 sank das Preisniveau durchschnittlich um 0,1 Prozent auf einen Indexstand von 109,1 (2010 = 100).

Im April 2017 wurden überwiegend Preissteigerungen im Vergleich zum April des letzten Jahres festgestellt. Nur in 2 Konsumbereichen, bei „Möbeln, Leuchten, Geräten u. a. Haushaltszubehör“ und bei den Preisen für „Post und Telekommunikation“, überwog der Einfluss der Preissenkungen. So konnten u. a. Garten- und Campingmöbel um 4,7 Prozent günstiger bezogen werden. Für Wohnmöbel wurden Preissenkungen von knapp 2 Prozent festgestellt. Teppiche waren rund 4 Prozent preiswerter. Im Bereich „Post und Telekommunikation“ waren drahtgebundene Telekommunikationsdienstleistungen um 1,1 Prozent günstiger als vor 12 Monaten.

Im Bereich „Verkehr“ verteuerten sich Kraftstoffe um 11,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Preisniveau für Dieselmotorkraftstoffe stieg um 16,6 Prozent, das für Superbenzin um 10,4 Prozent und auch Autogas war 1,1 Prozent teurer. Nach dem stetigen Anstieg der Kraftstoffpreise im Verlauf der letzten Monate lag das Kraftstoffpreisniveau noch gut 3 Prozent unter dem Niveau des Basisjahres 2010.

Für den Bereich „Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe“ erhöhte sich das Preisniveau im Verlauf der letzten 12 Monate um 1,2 Prozent. Die Veränderungen für Heizöl (+ 28,7 %), für feste Brennstoffe (+ 5,8 %) und für Strom (+ 0,7 %) beeinflussten maßgeblich das um 2,5 Prozent höhere Niveau für Haushaltsenergie. Dämpfend wirkten um 2,5 Prozent niedrigere Preise für Erdgas. Flüssiggas für den Gasgrill verteuerte sich um 12,6 Prozent.

Für das Osterfest im April verteuerten sich im Vergleich zum Vormonat u. a. Eier um knapp 5 Prozent. Auch für Schokoladen erhöhte sich das durchschnittliche Preisniveau um 1,4 Prozent. Butter für das Backen war im April zwar um 1,3 Prozent günstiger als im März 2017, allerdings noch knapp 38 Prozent teurer als im Vorjahr.

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Anstieg der Bruttomonatsverdienste in Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 um 2 Prozent

Der Bruttomonatsverdienst der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig Beschäftigten einschließlich Sonderzahlungen lag im Jahr 2016 durchschnittlich bei 2 652 EUR. Das waren 2,0 Prozent mehr als im Vorjahr. Im IV. Quartal 2016 stieg der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal auf 2 889 EUR.

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Sachsen-Anhalt lag im Jahr 2016 mit 2 652 EUR um 2 Prozent über dem Niveau des Vorjahres, Sonderzahlungen eingeschlossen. Der

Verdienstzuwachs war mit 2,2 Prozent bei den Frauen höher als mit 1,9 Prozent bei den Männern. Durchschnittlich lag der Verdienst bei Männern bei 2 912 EUR, bei den Frauen bei 2 393 EUR. Im überwiegenden Teil der Wirtschaft wurden für das Jahr 2016 höhere Stundenverdienste ermittelt als 2015. So stieg der durchschnittliche Bruttostundenverdienst für voll- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe um 3,8 Prozent auf 17,90 EUR pro Stunde, im Dienstleistungsbereich um 2,5 Prozent auf 17,55 EUR pro Stunde (einschl. Sonderzahlungen).

Bei Vollzeitbeschäftigung wurden im Jahr 2016 pro Woche durchschnittlich 39,9 Stunden vergütet, das waren 0,2 Prozent mehr bezahlte Wochenarbeitszeit als im Vorjahr. Männer arbeiteten dabei durchschnittlich mit 40,0 Stunden pro Woche etwas mehr als Frauen mit 39,6 Stunden pro Woche. Der Bruttostundenverdienst einschließlich Sonderzahlungen stieg im Jahr 2016 bei männlichen Vollzeitbeschäftigten um 3,0 Prozent auf 18,42 EUR pro Stunde. Frauen erhielten 18,46 EUR pro Stunde, das waren 4,5 Prozent mehr als im Durchschnitt des Vorjahres.

Im IV. Quartal 2016 erhöhte sich das durchschnittliche Verdienstniveau für vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer um 1,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 2 889 EUR pro Monat. Bei vollzeitbeschäftigten Männern erhöhte sich der durchschnittliche Bruttostundenverdienst einschließlich Sonderzahlungen um 3,3 Prozent auf 19,81 EUR pro Stunde, bei den Frauen um 4,7 Prozent auf 20,46 EUR pro Stunde. Je nach Wirtschaftsbereich unterschieden sich die Verdienste in Abhängigkeit vom Geschlecht. Im Produzierenden Gewerbe erhielten vollzeitbeschäftigte Männer einen Bruttostundenverdienst (einschl. Sonderzahlungen) von 20,06 EUR pro Stunde, Frauen 18,69 EUR pro Stunde. Im Dienstleistungssektor führten im IV. Quartal 2016 Frauen mit einem Bruttostundenverdienst von 20,88 EUR pro Stunde, ihre männlichen Kollegen erhielten 19,57 EUR pro Stunde.

Zahlenspiegel - Landesübersichten 15

01 Bevölkerung	16
02 Erwerbstätigkeit	16
03 Bautätigkeit	18
04 Landwirtschaft	20
05 Produzierendes Gewerbe	22
06 Handel	26
07 Gastgewerbe	26
08 Tourismus	26
09 Verkehr	28
10 Außenhandel	28
11 Gewerbeanzeigen	30
12 Insolvenzen	32
13 Handwerk	32
14 Preise	32
15 Finanzen	32
16 Verdienste	34
17 Soziales	38

Zahlenspiegel - Kreistabellen 40

Bevölkerung	40
Arbeitslose	43
Arbeitslosenquote	44
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	45
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	46
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	47
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	48
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichts-kreis)	49
Gewerbeanzeigen	50
Insolvenzverfahren	51

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
					Dezember	Januar
01 Bevölkerung						
Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 235 548	2 245 470	2 235 548	2 234 384
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 095 797	1 106 689	1 095 797	1 095 458
0103	Frauen	Anzahl	1 139 751	1 138 781	1 139 751	1 138 926
0104	Deutsche	Anzahl	2 175 961	2 157 570	2 175 961	2 173 798
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	59 587	87 900	59 587	60 586
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 063	2 240 509	2 236 104	2 234 966
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-9 029	9 922	-1 112	-1 164
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 146	10 575	548	216
0109	Ehescheidungen ²	Anzahl	4 199	4 109	288	340
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 064	17 415	1 343	1 487
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	30 830	32 369	2 958	2 989
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	42	65	3	5
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-13 766	-14 954	-1 615	-1 502
Wanderungen						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	50 966	74 365	3 632	3 938
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	20 948	43 692	1 754	1 900
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	22 636	46 510	1 806	2 030
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	46 697	49 908	3 263	3 579
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	11 356	13 857	929	818
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	14 365	18 843	1 149	1 094
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ³	Anzahl	57 300	72 310	4 499	5 005
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	4 269	24 457	369	359

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² Daten liegen bis 04/2017 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

³ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2015

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2015	Am 30.06.2016	2015
					30.09.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	776 293	782 541	786 438
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	387 110	388 433	390 617
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	16 624	20 468	17 941
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	213 822	223 236	217 427
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	173 631	179 367	176 491
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 981	15 804	16 330
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 533	220 189	223 634
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	165 772	167 704	168 218
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	127 565	128 800	129 854
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	246 442	250 035	248 398

¹ Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 233 637	2 232 538	2 231 456	2 231 141	2 231 044	2 231 381	2 232 302	2 235 255	2 239 547	2 243 725	2 245 470	0101 *
1 095 395	1 095 115	1 094 714	1 094 837	1 094 982	1 095 645	1 096 749	1 099 158	1 102 387	1 105 491	1 106 689	0102
1 138 242	1 137 423	1 136 742	1 136 304	1 136 062	1 135 736	1 135 553	1 136 097	1 137 160	1 138 234	1 138 781	0103
2 172 045	2 169 581	2 167 625	2 166 306	2 164 926	2 163 255	2 161 759	2 160 479	2 159 687	2 158 629	2 157 570	0104
61 592	62 957	63 831	64 835	66 118	68 126	70 543	74 776	79 860	85 096	87 900	0105
2 234 011	2 233 088	2 231 997	2 231 299	2 231 093	2 231 213	2 231 842	2 233 779	2 237 401	2 241 636	2 244 598	0106
-747	-1 099	-1 082	-315	-97	337	921	2 953	4 292	4 178	1 745	0107
352	392	638	1 647	1 256	1 449	1 781	1 168	681	425	570	0108 *
277	381	341	324	389	354	330	304	370	323	376	0109
1 278	1 383	1 297	1 437	1 482	1 579	1 640	1 595	1 558	1 353	1 326	0110 *
2 986	3 265	2 794	2 680	2 403	2 681	2 440	2 347	2 663	2 470	2 651	0111 *
4	4	4	7	5	4	11	4	8	7	2	0112 *
-1 708	-1 882	-1 497	-1 243	-921	-1 102	-800	-752	-1 105	-1 117	-1 325	0113 *
4 247	4 876	4 471	3 568	4 678	5 987	6 746	8 816	10 625	9 563	6 850	0114 *
2 188	2 396	2 260	1 905	2 513	3 450	3 653	5 549	6 239	6 754	4 885	0115 *
2 380	2 793	2 483	2 020	2 699	3 559	3 874	5 942	6 669	7 017	5 044	0116
3 482	4 007	4 027	2 802	3 698	4 583	4 990	5 119	5 415	4 314	3 892	0117 *
1 032	1 099	1 305	871	1 088	1 279	1 195	1 242	1 062	1 378	1 488	0118 *
1 418	1 508	1 706	1 102	1 524	1 642	1 555	1 807	1 710	1 870	1 907	0119
4 642	5 362	4 849	3 658	5 341	5 704	6 771	7 593	8 059	8 456	6 870	0120 *
765	869	444	766	980	1 404	1 756	3 697	5 210	5 249	2 958	0121 *

2015		2016			Lfd. Nr.
31.12.		31.03.	30.06.	30.09.	
777 294		777 116	782 541	796 886	0201 *
389 083		387 786	388 433	393 866	0202 *
17 618		18 748	20 468	21 314	0203 *
218 506		219 746	223 236	227 598	0204 *
177 191		177 628	179 367	182 391	0205 *
15 112		15 515	15 804	15 872	0206 *
219 191		218 649	220 189	224 187	0207 *
166 873		166 267	167 704	171 564	0208 *
126 791		126 791	128 800	130 361	0209 *
249 316		249 884	250 035	254 892	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	118 852	110 263	114 555	110 795
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	54 815	49 862	51 348	50 160
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	10,2	9,6	9,9	9,6
* 0214	und zwar Frauen	%	10,0	9,2	9,4	9,3
* 0215	Männer	%	10,4	9,9	10,3	10,0
* 0216	Ausländer/-innen	%	24,4	32,2	36,4	30,7
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,2	9,9	9,4	10,1
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	2 491	...	2 047	1 221
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	14 597	16 554	16 566	16 979
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	7 107	6 001	6 291	6 131
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	9 783	8 524	8 411	8 915

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen), ab Dez. 2011 einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	387	401	410	365
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	348	394	366	384
0303	Wohnfläche	100 m ²	421	464	462	420
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	95 415	98 469	79 693	101 652
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 634	1 791	1 845	1 639
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	202	223	198
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	188	209	187
0308	Wohnungen	Anzahl	295	316	323	297
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	171	187	206	167
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	343	366	398	338
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	40 844	45 299	47 163	39 413
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	54	59	46	35
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	303	386	163	390
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	403	482	255	585
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	35 831	30 341	13 698	42 589

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2016							2017				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
106 748	108 064	105 647	101 731	99 241	99 517	103 076	112 620	110 643	104 452	98 817	0211 *
48 777	50 128	49 104	47 180	45 750	45 662	46 239	48 856	47 765	46 169	44 300	0212 *
9,3	9,4	9,2	8,8	8,6	8,6	9,0	9,8	9,6	9,1	8,6	0213 *
9,0	9,2	9,1	8,7	8,4	8,4	8,5	9,0	8,8	8,5	8,2	0214 *
9,5	9,5	9,3	9,0	8,8	8,8	9,3	10,5	10,3	9,6	9,0	0215 *
30,6	31,4	32,3	32,3	32,6	32,3	32,7	35,0	33,9	32,8	31,8	0216 *
9,8	11,6	11,3	10,6	9,7	9,3	9,4	10,1	10,1	9,5	9,2	0217 *
864	653	680	794	870	...	...	...	...	...	...	0218 *
16 985	16 990	17 267	17 227	17 268	16 545	16 024	16 204	17 244	18 042	18 245	0219 *
6 059	5 600	5 494	5 784	6 108	6 199	5 877	5 754	6 001	5 993	5 726	0220
9 392	9 428	9 725	10 086	10 219	9 604	7 500	6 515	6 742	7 599	8 657	0221

2016								2017			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
411	479	435	466	413	342	344	423	310	348	401	0301
289	487	396	441	499	327	288	413	288	344	442	0302 *
352	597	447	527	548	424	379	450	319	363	476	0303
113 393	117 809	98 822	101 767	99 527	71 350	72 834	125 269	136 305	115 763	108 002	0304
1 331	2 347	1 878	1 987	1 934	1 599	1 412	1 564	1 216	1 504	1 826	0305 *
178	252	176	212	205	178	181	188	145	187	221	0306 *
167	232	160	198	189	161	171	175	133	174	209	0307 *
279	396	354	346	362	283	250	247	243	304	369	0308
179	240	186	206	202	160	147	158	144	152	202	0309 *
324	463	362	410	387	315	318	309	265	299	392	0310 *
37 447	62 443	51 429	51 385	44 968	34 910	37 160	39 166	35 935	37 155	51 028	0311 *
104	56	110	105	41	43	38	61	39	41	63	0312 *
1 150	276	250	229	285	128	190	556	1 127	727	264	0313 *
1 138	445	386	396	354	213	261	724	1 344	697	389	0314 *
56 381	25 744	26 286	31 287	20 217	15 286	23 085	53 764	85 321	57 665	42 471	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011		2012	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	342 255	341 112	341 128	342 421
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 492	123 804	124 445	124 285
0403	Schweine	Anzahl	1 196 704	1 235 141	1 226 183	1 228 861
0404	darunter Sauen	Anzahl	138 952	145 686	152 810	151 686
0405	Schafe	Anzahl	.	83 043	.	79 300

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	303	308	331	304
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	11	9	19
0408	Jungrinder	Anzahl	7	6	9	4
0409	Schweine	Anzahl	395 341	407 187	412 937	400 215
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 801	37 982	38 583	37 230
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	88	90	97	86
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	2
* 0413	Jungrinder	t	1	1	1	1
* 0414	Schweine	t	36 693	37 873	38 465	37 124
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	39186	42 545	40 203	41 452
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	23	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2013		2014		2015		2016		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November							
344 937	347 025	348 851	352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	0401
125 333	125 014	127 177	127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	0402
1 201 192	1 260 677	1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	0403
145 402	143 899	150 972	152 129	134 577	134 257	140 163	142 911	0404
.	74 042	.	73 960	.	76 612	.	74 614	0405

2016							2017 ³				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
275	279	317	311	352	416	272	278	314	383	288	0406
15	9	9	18	8	14	11	10	7	13	12	0407
0	1	1	7	5	17	3	5	13	16	10	0408
358 287	348 249	386 465	406 179	454 855	470 846	434 422	439 948	401 523	437 659	382 281	0409
33 177	32 237	35 611	37 756	42 786	44 341	40 581	41 563	37 816	41 238	35 908	0410 *
77	79	91	90	104	122	82	81	91	111	83	0411 *
2	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	0412 *
0	0	0	1	1	2	0	1	2	2	1	0413 *
33 091	32 129	35 501	37 653	42 661	44 208	40 484	41 469	37 707	41 109	35 808	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
37 550	39 989	44 187	41 416	44 369	49 437	49 811	47 700	42 068	39 381	...	0416 *
23	23	25	26	25	26	26	26	24	23	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<u>05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	686	676	673	679
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 303	109 972	109 623	109 762
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 058	14 936	15 348	15 508
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	318,5	325,9	332,4	319,8
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 030,5	2 983,7	2 992,8	2 980,9
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 877,6	1 805,7	1 836,2	1 831,9
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	423,8	433,6	423,0	427,3
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	38,4	41,4	41,9	52,8
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	690,7	703,0	691,7	668,9
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	882,9	891,0	895,7	889,3
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010 = 100	99,4	103,9	103,0	103,0
0512	davon Inland	2010 = 100	99,3	101,6	98,4	98,4
0513	Ausland	2010 = 100	99,0	106,7	109,0	109,0

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	120	120	120	119
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 676	7 703	7 685	7 670
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	977	993	1 014	1 050
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	29,7	30,8	28,4	34,8
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	721	785	847	636
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	656	720	781	585
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	215	275	348	270
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	54	60	63	62
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 248	2 237	2 250	2 250
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	625	630	668	507

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Engpasslieferung ab 1 MW

2016								2017			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
679	679	677	677	677	676	676	676	663	663	663	0501 *
109 900	109 929	109 722	110 452	110 467	110 328	110 230	109 956	109 191	108 734	108 866	0502 *
14 656	15 394	14 191	15 421	15 414	14 364	15 706	13 743	15 106	14 474	16 177	0503 *
329,9	331,5	315,3	310,1	310,1	336,7	379,7	326,8	319,8	309,6	331,1	0504 *
2 966,1	3 124,1	2 827,4	3 001,5	3 100,1	2 984,6	3 260,8	3 118,1	2 998,9	2 971,1	3 387,9	0505 *
1 853,2	1 927,0	1 748,5	1 829,1	1 849,2	1 828,4	1 914,3	1 726,0	1 929,2	1 883,9	2 150,6	0506
393,0	438,0	403,9	418,2	455,7	414,9	522,4	532,0	361,1	399,9	458,3	0507
47,8	44,5	28,2	42,6	45,4	38,9	43,1	34,2	37,8	32,8	36,3	0508
672,0	714,6	646,8	711,6	749,8	702,3	781,0	825,9	670,8	654,5	742,8	0509
895,0	935,2	836,9	858,8	921,3	863,7	989,0	961,8	931,1	924,5	1 076,8	0510 *
99,9	98,6	91,3	100,3	120,1	90,1	124,4	112,8	112,1	94,2	110,7	0511
97,7	95,9	91,4	98,4	101,4	88,0	133,0	111,2	113,9	90,1	103,7	0512
102,8	102,2	90,8	102,4	145,2	92,6	111,9	114,2	109,5	99,4	119,5	0513

2016								2017			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
119	119	119	119	120	120	122	122	125	125	125	0514 *
7 672	7 676	7 647	7 725	7 743	7 727	7 749	7 747	7 706	7 687	7 687	0515 *
936	1 038	907	1 033	1 036	915	1 079	917	1 048	970	1 116	0516 *
30,9	28,6	29,8	28,0	27,9	29,7	48,0	28,7	27,9	27,7	29,6	0517 *
568	576	777	742	813	906	1 013	963	995	908	860	0518 *
519	524	705	673	740	829	934	887	920	840	790	0519
216	195	188	190	192	277	344	375	417	373	330	0520
66	56	61	57	46	62	56	66	61	56	58	0521
2 250	2 252	2 252	2 252	2 252	2 252	2 237	2 237	2 236	2 236	2 236	0522
456	469	664	605	669	728	787	759	776	705	685	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>						
Baugewerbe						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹						
0524	Betriebe	Anzahl	309	316	318	318
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 793	15 910	15 686	15 792
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 668	1 683	1 613	1 875
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	203	209	193	232
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	806	818	820	922
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	658	657	600	721
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	40,6	42,1	38,8	41,3
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	178,0	179,9	157,4	175,3
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	176,6	177,9	155,6	173,6
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	23,4	26,8	22,5	25,5
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	80,1	82,2	76,3	87,6
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	73,1	68,9	56,8	60,5
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2010 = 100	103,6	113,4	126,9	103,8
0537	davon Hochbau	2010 = 100	104,0	116,8	131,9	91,0
0538	davon Wohnungsbau	2010 = 100	167,2	193,1	191,4	133,2
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	88,3	99,7	126,1	77,1
0540	öffentlicher Hochbau	2010 = 100	81,9	84,5	85,4	85,6
0541	Tiefbau	2010 = 100	103,4	111,3	123,8	111,8
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	113,5	133,3	161,7	110,4
0543	Straßenbau	2010 = 100	106,8	110,9	123,7	125,1
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³						
0544	Betriebe	Anzahl	265	257	259	-
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 510	10 721	10 632	-
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 528	3 525	3 392	-
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	71,7	75,4	71,4	-
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	299,0	309,4	246,0	-
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	296,5	306,9	244,1	-

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2016								2017			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
317	316	315	315	315	315	313	313	321	320	319	0524
15 880	15 979	16 084	16 208	16 208	16 187	16 075	15 895	15 285	15 201	15 360	0525 *
1 768	1 933	1 801	1 995	1 966	1 772	1 937	1 342	865	1 148	1 791	0526 *
224	243	229	260	236	213	236	163	104	138	212	0527 *
852	914	852	905	920	841	911	670	513	635	902	0528 *
692	776	721	831	810	718	790	510	248	375	677	0529 *
43,5	45,2	43,6	45,1	44,2	43,7	48,2	42,4	35,0	33,0	39,8	0530 *
192,9	194,1	192,7	209,4	213,1	197,9	221,9	214,4	85,1	98,7	167,7	0531
191,0	192,6	190,5	207,3	210,9	195,6	218,5	212,2	83,7	97,1	165,6	0532 *
50,1	26,3	26,6	27,7	30,6	23,8	27,8	31,3	16,7	16,8	28,3	0533 *
81,3	89,5	87,4	92,6	94,1	85,5	101,5	95,2	40,7	50,0	86,2	0534 *
59,5	76,7	76,5	86,9	86,1	86,4	89,2	85,7	26,3	30,2	51,1	0535 *
105,9	153,8	121,9	107,6	147,0	92,5	117,0	120,6	63,6	78,4	153,7	0536
111,0	162,5	92,8	126,3	140,3	89,2	163,8	109,3	86,4	100,5	160,9	0537
182,6	243,3	122,7	207,4	231,8	144,3	438,7	219,0	110,6	158,5	231,2	0538
80,9	143,8	81,5	113,2	119,5	79,6	96,8	90,0	81,1	101,3	160,3	0539
120,6	129,6	93,0	77,5	102,4	57,9	62,3	47,9	75,7	36,6	88,1	0540
102,7	148,4	140,0	95,9	151,2	94,6	87,8	127,6	49,3	64,6	149,1	0541
100,6	166,6	163,9	98,2	174,5	86,5	116,3	185,2	53,0	82,2	150,9	0542
138,0	171,3	133,7	112,2	152,5	108,1	73,6	84,7	48,4	49,0	158,5	0543
-	257	-	-	257	-	-	255	-	-	264	0544
-	10 783	-	-	10 856	-	-	10 614	-	-	10 871	0545 *
-	3 632	-	-	3 637	-	-	3 441	-	-	3 423	0546 *
-	76,3	-	-	75,8	-	-	78,3	-	-	75,0	0547 *
-	297,2	-	-	322,4	-	-	372,2	-	-	244,2	0548
-	294,8	-	-	320,2	-	-	368,7	-	-	242,3	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	98,1	95,9	94,4	94,7
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	100,9	93,3	94,0	96,1
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	99,4	97,5	101,1	103,1
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,8	101,4	100,9	101,2
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	102,2	104,8	107,8	108,0
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	96,1	98,0	101,0	100,7
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,3	100,6	99,7	99,7
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	114,1	121,7	134,4	133,4
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	110,8	117,0	129,6	128,4

¹ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	103,1	104,3	101,6	102,4
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	96,0	98,6	90,4	95,7
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	86,7	87,3	80,5	85,1

¹ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 137	1 143	1 133	1 132
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	67 607	67 756	62 070	69 409
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,0	31,7	28,5	28,6
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	261 938	267 713	211 646	257 439
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 742	21 768	15 502	20 188
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	634 069	649 310	534 465	590 115
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	45 960	46 409	31 231	43 165
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,5	2,3

¹ 2017 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2016								2017			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
95,0	95,9	97,0	97,9	98,0	97,5	97,1	96,3	95,6	95,6	...	0601 *
96,5	97,5	91,0	101,1	96,3	96,1	99,6	98,1	91,0	93,8	...	0602 *
101,4	99,7	94,1	106,7	100,0	98,4	102,5	98,1	89,6	92,0	...	0603 *
101,5	101,4	100,9	101,4	101,5	101,9	102,7	102,8	101,5	101,4	101,2	0604 *
105,2	104,4	101,2	103,6	101,6	102,0	112,9	121,1	95,4	95,0	109,8	0605 *
98,0	97,6	94,9	97,3	94,7	94,9	105,0	112,9	88,6	87,6	101,0	0606 *
99,7	99,6	99,3	101,6	102,0	102,2	101,8	102,0	101,9	101,5	...	0607 *
122,5	130,7	113,1	118,9	124,2	114,8	132,7	121,5	108,6	117,5	...	0608 *
117,8	125,5	108,5	114,2	119,2	110,2	127,0	116,3	103,9	112,2	...	0609 *

2016								2017			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
106,0	107,2	105,6	105,6	107,0	105,5	106,3	106,3	101,8	101,7	102,7	0701 *
106,3	104,2	101,0	108,9	110,4	104,1	96,1	106,6	80,8	81,1	94,6	0702 *
94,2	92,2	89,5	96,6	96,8	91,6	84,6	93,9	71,2	71,1	82,9	0703 *

2016								2017			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 133	1 128	1 131	1 139	1 149	1 164	1 171	1 165	1 161	1 156	1 154	0801
72 011	72 897	73 644	74 160	73 520	71 141	62 988	63 438	61 392	61 017	62 941	0802
36,7	34,3	37,0	37,1	36,2	36,0	27,7	25,8	21,2	25,7	26,9	0803
345 498	319 632	324 478	340 586	345 258	308 753	226 949	208 668	161 651	174 433	222 352	0804 *
26 509	27 192	39 589	32 916	27 046	20 070	15 556	12 291	11 221	13 234	16 395	0805 *
813 168	749 938	842 246	851 237	795 331	782 544	520 417	501 123	400 067	437 627	519 866	0806 *
55 148	57 694	80 563	75 575	57 314	43 817	35 177	29 341	24 235	28 884	39 801	0807 *
2,4	2,3	2,6	2,5	2,3	2,5	2,3	2,4	2,5	2,5	2,3	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	925	890	789	925
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	684	680	545	684
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	240	210	244	241
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	886	887	713	902
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	11	5	14
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	874	876	708	888
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	203	198	182	179
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 824	6 149	7 336	7 131
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 656	4 923	5 811	5 489
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	625	650	706	744
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	622	599	593	605
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	236	225	238	233
* 0913	Güterversand	1 000 t	386	374	355	373

¹ 2017 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 264,6	1 245,0	1 254,7	1 274,2
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	139,1	137,4	123,2	141,3
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 097,6	1 039,8	1 058,7	1 061,7
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	47,5	45,2	41,9	40,0
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	147,2	142,4	155,1	145,1
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	902,8	852,2	861,7	876,5
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	384,5	378,0	368,4	396,7
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	518,3	474,2	493,3	479,8
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	970,6	969,9	990,5	993,9
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	868,6	862,7	876,3	882,8
* 1011	Afrika	Mill. EUR	20,5	23,1	16,8	22,8
* 1012	Amerika	Mill. EUR	126,3	100,2	108,4	99,8
* 1013	Asien	Mill. EUR	139,6	147,3	134,2	153,2
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,6	4,6	4,8	4,5

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2016								2017			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
981	1 034	866	944	1 009	831	843	844	675	595	741	0901 *
765	830	709	819	880	676	647	620	510	450	600	0902 *
216	204	157	125	129	155	196	224	165	145	141	0903
1 037	1 054	929	1 080	1 109	870	826	835	667	587	744	0904
14	16	10	15	10	15	10	7	7	8	8	0905 *
1 023	1 038	919	1 065	1 099	855	816	828	660	579	736	0906 *
251	206	220	223	228	189	195	208	168	148	159	0907
6 550	7 559	5 629	5 625	6 681	5 604	6 088	5 943	5 046	5 288	7 687	0908 *
5 267	5 958	4 452	4 376	5 532	4 614	5 050	4 580	4 333	4 400	6 056	0909 *
640	819	520	668	600	620	686	825	491	464	751	0910 *
656	637	598	754	642	526	635	514	515	559	...	0911
258	230	205	242	227	191	232	199	179	191	...	0912 *
399	407	393	512	415	335	404	315	336	368	...	0913 *

2016								2017			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 270,4	1 332,1	1 253,0	1 181,3	1 314,6	1 224,2	1 358,4	1 168,7	1 278,9	1 333,7	1 405,1	1001 *
138,2	139,7	140,0	150,0	141,7	144,5	157,6	138,6	148,7	137,5	154,3	1002 *
1 065,3	1 119,7	1 047,6	968,2	1 102,1	1 012,8	1 129,9	969,4	1 063,1	1 126,1	1 173,0	1003 *
42,3	47,1	41,6	45,7	48,4	49,9	50,6	46,9	57,9	57,9	57,5	1004 *
157,6	156,7	164,9	135,0	134,9	128,3	139,6	119,8	138,8	143,2	158,2	1005 *
865,5	915,9	841,2	787,5	918,9	834,6	939,7	802,7	866,5	925,1	957,3	1006 *
388,0	407,8	381,2	353,4	413,0	370,1	406,2	339,9	403,3	436,1	408,7	1007 *
477,5	508,0	459,9	434,2	505,9	464,5	533,4	462,8	463,2	489,0	548,6	1008 *
1 000,1	1 027,9	975,2	918,6	1 048,1	956,6	1 047,1	851,7	976,6	1 045,6	1 087,9	1009 *
889,6	921,6	870,0	810,8	938,6	851,0	931,7	756,0	861,8	925,6	953,8	1010 *
19,8	24,0	25,2	24,2	27,9	19,1	34,2	28,0	22,2	23,2	27,5	1011 *
104,7	115,6	111,0	91,2	84,8	89,6	111,1	102,5	106,3	99,2	106,9	1012 *
141,0	160,2	137,1	143,4	148,3	153,0	161,3	182,9	169,2	160,7	177,1	1013 *
4,9	4,3	4,5	4,0	5,4	6,0	4,7	3,7	4,6	4,8	5,7	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 343,1	1 227,6	1 186,9	1 160,3
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	107,8	101,7	89,1	89,9
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 193,6	1 018,9	989,7	963,8
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	320,1	246,5	189,1	220,2
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	139,6	121,0	131,3	119,9
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	733,9	651,4	669,4	623,8
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	216,5	212,7	227,9	213,4
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	517,4	438,7	441,5	410,4
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 063,2	1 010,0	969,0	989,2
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	700,0	696,4	718,0	696,0
* 1025	Afrika	Mill. EUR	9,8	11,7	36,9	8,3
* 1026	Amerika	Mill. EUR	24,6	25,7	24,0	25,8
* 1027	Asien	Mill. EUR	245,3	179,7	156,5	136,8
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,2	0,4	0,5	0,3

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 003	964	1 024	1 026
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	38	37	38	47
1103	Baugewerbe	Anzahl	114	102	132	102
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	313	333	358
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	25	30	15
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	17	17	18
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	495	470	474	486
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 144	1 109	1 141	975
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	42	42	32
1110	Baugewerbe	Anzahl	147	139	128	159
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	391	373	364	302
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	26	27	19
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	16	18	20
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	516	514	562	443

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

³ inklusive nachträglich erfasster Meldungen aus dem I. Quartal 2016

⁴ inklusive nachträglich erfasster Meldungen aus 2016

2016								2017			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 193,2	1 275,9	1 313,0	1 164,4	1 257,4	1 220,9	1 309,3	1 305,8	1 350,3	1 288,1	1 401,6	1015 *
90,5	90,4	103,3	122,2	118,6	105,6	123,9	107,1	97,3	107,6	119,8	1016 *
1 000,4	1 072,4	1 104,7	943,7	1 023,5	1 003,9	1 069,9	1 094,1	1 159,1	1 079,4	1 173,3	1017 *
245,8	289,6	306,6	234,8	269,0	236,8	303,8	265,8	340,7	343,0	321,5	1018 *
125,8	107,2	121,5	109,4	135,8	115,6	114,3	126,3	150,9	144,1	161,0	1019 *
628,8	675,7	676,7	599,4	618,7	651,5	651,7	702,0	667,4	592,3	690,8	1020 *
212,7	213,8	242,1	219,8	209,6	215,3	218,7	187,5	189,3	207,0	265,8	1021 *
416,1	461,9	434,5	379,6	409,0	436,1	433,0	514,5	478,1	385,2	425,1	1022 *
993,6	1 063,5	1 117,4	961,9	1 044,3	1 002,9	1 126,5	1 030,3	1 080,8	1 126,7	1 221,1	1023 *
670,8	707,0	733,2	661,7	734,5	685,8	728,4	699,8	644,5	681,1	785,4	1024 *
14,4	4,9	11,1	18,5	10,8	6,8	7,2	12,8	9,2	14,4	10,7	1025 *
24,4	26,9	23,3	27,8	24,6	23,3	25,6	28,6	23,5	23,2	27,8	1026 *
160,6	180,0	160,9	155,7	177,4	187,4	149,7	233,7	236,6	123,5	141,6	1027 *
0,1	0,5	0,4	0,6	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4	1028 *

2016								2017			Lfd. Nr.
Mai ³	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember ⁴	Januar	Februar	März	
1 007	968	824	905	951	822	969	1 063	1 168	993	1 053	1101 *
31	30	34	23	38	25	40	55	49	43	30	1102
116	94	77	88	67	93	99	107	124	138	109	1103
304	315	277	301	318	258	288	371	376	307	349	1104
40	23	12	28	32	21	26	31	21	31	35	1105
12	17	11	17	15	16	16	18	18	28	25	1106
504	489	413	448	481	409	500	481	580	446	505	1107
1 075	1 015	847	996	973	951	1 218	1 690	1 321	977	1 138	1108 *
42	40	33	34	38	40	41	74	48	41	53	1109
159	116	94	114	131	106	165	218	147	118	127	1110
314	360	297	366	326	322	413	568	447	316	407	1111
21	27	21	24	15	19	27	49	33	35	22	1112
20	14	12	9	13	20	13	25	28	20	21	1113
519	458	390	449	450	444	559	756	618	447	508	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	340	327	345	359
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	47	43	48	47
* 1203	Verbraucher	Anzahl	233	224	236	245
* 1204	ehemals selbständig Tätige	Anzahl	55	55	53	58
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	5	5	8	9
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	39,3	37,2	36,2	63,4

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016 ¹	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,4	93,5
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	100,7	102,3	83,8

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	107,1	107,7	107,6	107,7
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	103,6	105,0	104,9	104,9
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	103,4	104,9	104,8	104,8
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	112,4	105,6	105,5	106,3
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2010 = 100	109,0	110,4	110,1	-

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
					1. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1, 2, 3}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 727,6	6 067,5	1 242,2
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 599,2	5 828,1	1 320,9

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² aufgrund methodischer Änderungen keine Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2015

³ Darstellung nach Bundessystematik

2016								2017			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
309	433	305	333	316	261	337	304	265	276	368	1201 *
37	55	37	45	44	31	39	37	50	30	43	1202 *
220	285	204	234	211	182	224	213	160	191	244	1203 *
50	82	63	51	57	44	64	53	53	52	77	1204 *
2	11	1	3	4	4	10	1	2	3	4	1205 *
26,4	46,4	36,9	26,1	29,3	29,9	56,5	28,7	22,8	48,7	81,2	1206 *

2016				2017	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr ¹	
94,5		96,5		93,8	93,9
104,3		107,5		113,5	88,8
					1301 *
					1302 *

2016						2017					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
107,8	107,7	107,8	108,0	108,0	109,0	108,4	108,8	109,2	109,1	109,0	1401 *
104,9	105,1	105,1	105,1	105,2	105,3	105,7	105,8	105,8	105,8	105,8	1402
104,8	105,0	105,0	105,0	105,1	105,3	105,4	105,5	105,5	105,6	105,5	1403 *
105,8	105,1	105,1	106,1	105,6	107,1	107,7	107,9	107,9	107,6	106,8	1404
-	110,6	-	-	111,1	-	-	112,2	-	-	...	1405 *

2016				2017	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr	
1 468,2		1 485,0		1 872,1	1 208,4
1 395,4		1 426,7		1 685,0	1 354,3
					1501
					1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 744	2 900	2 916
* 1602	männlich	EUR	2 803	2 914	2 932
* 1603	weiblich	EUR	2 641	2 876	2 887
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 440	5 552	5 577
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 456	3 578	3 598
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 366	2 487	2 503
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 925	2 069	2 088
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 705	1 848	1 858
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 688	2 796	2 817
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 722	3 810	3 817
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 696	2 793	2 797
* 1612	Energieversorgung	EUR	3 978	4 202	4 232
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 600	2 767	2 770
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 381	2 552	2 634
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 779	2 969	2 981
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 168	2 419	2 414
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 319	2 369	2 374
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 608	1 828	1 834
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	(3 375)	3 302	3 332
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 689	3 845	3 840
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(2 764)	3 227	(3 242)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 141	3 193	3 211
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 897	2 094	2 118
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 382	3 478	3 505
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 071	4 392	4 430
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 091	3 160	3 180
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	/	3 033	3 081
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 545)	(2 691)	(2 683)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 914	3 081	2 980
1630	männlich	EUR	2 985	3 104	3 004
1631	weiblich	EUR	2 790	3 041	2 936
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 896	3 016	2 896
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 151	4 307	3 918
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 912	3 028	2 875
1635	Energieversorgung	EUR	4 495	4 690	4 316
1636	Wasserversorgung ³	EUR	2 780	2 980	2 808
1637	Baugewerbe	EUR	2 499	2 672	2 722
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	2 924	3 124	3 035
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 306	2 566	2 483
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 442	2 502	2 449
1641	Gastgewerbe	EUR	1 662	1 891	1 866
1642	Information und Kommunikation	EUR	(3 693)	3 571	3 436
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 326	4 434	4 064
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(2 989)	(3 562)	(3 539)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 416	3 475	3 323
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 977	2 174	2 158
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 483	3 600	3 505
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 188	4 541	4 434
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 227	3 313	3 233
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	/	3 197	3 144
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 720)	(2 845)	(2 753)

¹ Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2015	2016			Lfd. Nr.
	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
2 943	2 957	2 989	3 026	1601 *
2 958	2 957	2 994	3 026	1602 *
2 915	2 958	2 980	3 027	1603 *
5 630	5 694	5 753	5 830	1604 *
3 615	3 626	3 658	3 713	1605 *
2 525	2 528	2 561	2 589	1606 *
2 106	2 097	2 156	2 182	1607 *
1 870	1 916	1 919	1 937	1608 *
2 841	2 847	2 896	2 926	1609 *
3 888	3 858	3 848	3 828	1610 *
2 831	2 849	2 880	2 910	1611 *
4 224	4 120	4 139	4 104	1612 *
2 794	2 842	2 768	2 814	1613 *
2 621	2 558	2 725	2 770	1614 *
3 009	3 027	3 048	3 089	1615 *
2 477	2 473	2 516	2 541	1616 *
2 396	2 358	2 382	2 373	1617 *
1 841	1 883	1 867	1 894	1618 *
3 313	3 345	(3 390)	(3 428)	1619 *
3 930	3 796	3 785	3 908	1620 *
3 270	(3 561)	(3 564)	(3 589)	1621 *
3 235	3 110	3 121	3 162	1622 *
2 151	2 116	2 159	2 191	1623 *
3 497	3 509	3 526	3 625	1624 *
4 402	4 286	4 342	4 371	1625 *
3 215	3 353	3 398	3 419	1626 *
3 117	2 954	2 886	3 026	1627 *
(2 748)	(2 727)	(2 728)	(2 758)	1628 *
3 355	3 047	3 169	3 091	1629
3 348	3 067	3 202	3 099	1630
3 367	3 012	3 108	3 076	1631
3 277	2 976	3 145	3 007	1632
4 927	3 935	4 631	3 934	1633
3 282	2 994	3 156	2 987	1634
5 426	4 185	4 802	4 281	1635
3 286	3 021	2 887	2 846	1636
2 849	2 631	2 818	2 856	1637
3 406	3 092	3 184	3 143	1638
2 729	2 543	2 716	2 620	1639
2 726	2 401	2 464	2 430	1640
2 002	1 908	1 899	1 921	1641
3 739	3 447	(3 789)	3 565	1642
5 245	(4 253)	(4 670)	4 135	1643
(4 039)	(3 605)	(3 960)	(3 955)	1644
3 712	3 303	3 433	3 252	1645
2 283	2 193	2 257	2 229	1646
3 968	3 509	3 543	3 625	1647
4 981	4 287	4 349	4 375	1648
3 629	3 437	3 522	3 459	1649
3 520	2 985	3 003	3 088	1650
(3 231)	(2 744)	(2 782)	(2 813)	1651

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	<u>Noch 16 Verdienste</u>				
	Index der Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen				
1652	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	2010 = 100	112,5	117,3	114,8
1653	männlich	2010 = 100	111,9	116,9	114,6
1654	weiblich	2010 = 100	113,4	117,9	115,0
1655	Produzierendes Gewerbe	2010 = 100	112,4	118,3	114,3
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010 = 100	112,7	119,9	119,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2010 = 100	113,0	117,8	114,7
1658	Energieversorgung	2010 = 100	105,1	111,8	106,0
1659	Wasserversorgung ³	2010 = 100	110,9	116,0	112,0
1660	Baugewerbe	2010 = 100	112,4	122,8	114,7
1661	Dienstleistungsbereich	2010 = 100	112,5	116,7	115,0
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010 = 100	112,7	114,3	115,8
1663	Verkehr und Lagerei	2010 = 100	106,4	110,9	107,9
1664	Gastgewerbe	2010 = 100	101,1	114,9	102,0
1665	Information und Kommunikation	2010 = 100	112,8	114,3	114,3
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2010 = 100	111,7	114,1	112,9
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010 = 100	93,3	107,7	95,5
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2010 = 100	111,0	117,4	120,7
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010 = 100	117,0	122,5	119,7
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010 = 100	112,2	115,2	113,8
1671	Erziehung und Unterricht	2010 = 100	121,7	124,7	122,4
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2010 = 100	107,0	113,0	109,4
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010 = 100	116,0	116,0	118,5
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010 = 100	140,4	148,4	143,0
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen				
1675	Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	2010 = 100	111,1	115,9	113,0
1676	männlich	2010 = 100	111,3	116,3	113,5
1677	weiblich	2010 = 100	110,7	115,2	112,1
1678	Produzierendes Gewerbe	2010 = 100	111,8	117,7	113,1
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010 = 100	115,6	123,3	122,6
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2010 = 100	111,9	117,1	113,2
1681	Energieversorgung	2010 = 100	104,6	111,4	105,4
1682	Wasserversorgung ³	2010 = 100	112,0	118,2	112,7
1683	Baugewerbe	2010 = 100	112,3	120,5	112,9
1684	Dienstleistungsbereich	2010 = 100	110,7	114,9	112,9
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010 = 100	113,0	114,2	115,8
1686	Verkehr und Lagerei	2010 = 100	108,4	113,2	109,5
1687	Gastgewerbe	2010 = 100	101,8	116,7	103,2
1688	Information und Kommunikation	2010 = 100	112,9	114,3	114,6
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2010 = 100	111,7	114,1	112,8
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010 = 100	91,1	107,1	93,0
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2010 = 100	110,7	117,2	119,9
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010 = 100	114,4	119,7	116,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010 = 100	110,6	113,5	112,2
1694	Erziehung und Unterricht	2010 = 100	111,8	114,6	112,5
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2010 = 100	106,9	113,3	108,9
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010 = 100	114,8	114,0	116,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010 = 100	138,8	147,1	141,2

¹ Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2015				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
115,6	117,1	118,0	118,6	1652
115,0	116,8	117,8	118,4	1653
116,5	117,7	118,3	118,9	1654
115,4	118,8	119,3	120,3	1655
118,8	118,9	119,3	122,6	1656
115,6	118,1	118,2	119,6	1657
110,6	112,8	111,6	111,9	1658
115,2	115,9	116,5	116,9	1659
114,9	123,8	126,9	125,9	1660
115,7	116,3	117,4	117,7	1661
113,1	112,3	114,5	116,7	1662
110,0	110,2	111,4	112,0	1663
113,4	115,8	114,6	115,9	1664
112,6	114,5	114,5	115,7	1665
114,2	114,1	113,1	115,3	1666
105,0	106,3	109,1	111,0	1667
120,5	115,6	118,2	116,7	1668
118,9	123,3	123,8	124,8	1669
113,8	115,1	116,1	115,8	1670
122,8	125,2	125,5	125,3	1671
112,0	112,5	113,4	114,1	1672
115,0	114,7	117,6	117,3	1673
147,6	147,3	148,7	150,2	1674
114,9	115,7	116,1	117,0	1675
115,5	116,1	116,5	117,6	1676
113,9	115,0	115,5	116,0	1677
116,5	118,1	117,6	119,0	1678
122,1	122,3	122,7	126,0	1679
115,6	117,7	117,1	118,5	1680
110,2	112,4	111,0	111,5	1681
118,1	118,0	118,2	118,6	1682
119,9	120,5	120,4	121,6	1683
114,1	114,5	115,3	116,0	1684
113,6	112,3	114,2	116,0	1685
113,0	112,6	113,4	114,0	1686
115,4	117,6	116,9	117,3	1687
112,6	114,6	114,4	115,3	1688
114,1	114,2	113,4	115,4	1689
104,6	105,6	108,0	110,6	1690
121,3	114,5	116,0	118,8	1691
117,4	120,6	120,3	121,2	1692
112,1	113,5	114,4	114,2	1693
112,8	115,0	115,4	115,2	1694
112,1	113,1	113,8	114,5	1695
113,1	113,0	115,3	114,9	1696
146,7	146,3	147,1	148,7	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	267 766	256 219	258 042	260 857
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	133 017	125 483	127 468	128 350
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	192 993	183 996	185 199	187 407
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	59 051	57 470	56 829	57 276
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	57 108	55 759	55 038	55 472

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.

2016										2017	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
260 744	259 418	258 671	257 050	256 065	255 177	253 181	252 517	251 565	251 340	252.273	1701 *
127 869	127 055	126 624	125 847	125 369	124 967	123 635	123 446	122 842	122 320	122.774	1702 *
187 576	186 691	186 004	184 620	183 877	183 495	181 830	181 089	180 230	179 930	180.621	1703 *
57 480	57 247	57 432	57 316	57 302	57 482	57 560	57 793	57 867	58 056	58.855	1704 *
55 675	55 469	55 667	55 559	55 587	55 791	55 931	56 151	56 241	56 537	57.237	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.12.2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Dessau-Roßlau, Stadt	82 919	40 311	42 608	79 521	3 398
Halle (Saale), Stadt	236 991	114 581	122 410	220 144	16 847
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 723	115 810	119 913	220 963	14 760
Altmarkkreis Salzwedel	86 164	43 104	43 060	83 299	2 865
Anhalt-Bitterfeld	164 817	80 940	83 877	159 613	5 204
Börde	173 473	86 819	86 654	168 806	4 667
Burgenlandkreis	184 081	91 276	92 805	176 614	7 467
Harz	221 366	109 026	112 340	213 711	7 655
Jerichower Land	91 693	45 870	45 823	88 810	2 883
Mansfeld-Südharz	141 408	69 831	71 577	137 836	3 572
Saalekreis	186 431	92 339	94 092	181 038	5 393
Salzlandkreis	196 695	96 161	100 534	191 088	5 607
Stendal	115 262	57 194	58 068	111 280	3 982
Wittenberg	128 447	63 427	65 020	124 847	3 600
Sachsen-Anhalt	2 245 470	1 106 689	1 138 781	2 157 570	87 900

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	52	105	276	226
Halle (Saale), Stadt	157	250	2 492	1 183
Magdeburg, Landeshauptstadt	161	256	958	723
Altmarkkreis Salzwedel	62	79	406	235
Anhalt-Bitterfeld	86	207	493	410
Börde	103	183	628	360
Burgenlandkreis	114	254	587	488
Harz	104	283	2 498	2 773
Jerichower Land	51	99	381	187
Mansfeld-Südharz	84	182	338	255
Saalekreis	124	214	634	567
Salzlandkreis	109	252	707	383
Stendal	60	129	634	336
Wittenberg	59	158	412	360
Sachsen-Anhalt	1 326	2 651	11 444	8 486

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01.2015 bis 31.12.2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	590	1 287	3 653	3 105
Halle (Saale), Stadt	2 211	3 092	16 604	11 361
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 198	2 919	14 531	10 509
Altmarkkreis Salzwedel	719	1 150	3 456	2 942
Anhalt-Bitterfeld	1 211	2 548	6 325	5 279
Börde	1 405	2 291	6 536	5 029
Burgenlandkreis	1 407	2 815	7 533	6 107
Harz	1 574	3 474	28 835	25 146
Jerichower Land	699	1 306	4 134	3 190
Mansfeld-Südharz	942	2 184	4 253	3 668
Saalekreis	1 373	2 521	7 580	6 529
Salzlandkreis	1 388	3 157	7 152	5 467
Stendal	824	1 673	4 897	3 485
Wittenberg	874	1 952	4 703	3 918
Sachsen-Anhalt	17 415	32 369	120 192	95 735

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 748	2 112	1 636	231	944
Halle (Saale), Stadt	11 721	6 824	4 897	1 046	2 102
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 708	6 656	5 052	1 057	2 170
Altmarkkreis Salzwedel	3 737	2 130	1 607	238	938
Anhalt-Bitterfeld	6 847	3 662	3 185	536	1 743
Börde	5 880	3 338	2 542	459	1 585
Burgenlandkreis	7 806	4 199	3 607	634	1 886
Harz	7 166	3 978	3 188	427	1 763
Jerichower Land	3 744	2 018	1 726	225	1 113
Mansfeld-Südharz	7 927	4 247	3 680	563	2 199
Saalekreis	7 642	4 194	3 448	578	1 763
Salzlandkreis	9 601	5 133	4 468	428	2 250
Stendal	5 945	3 187	2 758	380	1 377
Wittenberg	5 345	2 839	2 506	329	1 447
Sachsen-Anhalt	98 817	54 517	44 300	7 131	23 280

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,9	9,1	9,9	8,2	9,1
Halle (Saale), Stadt	11,0	10,1	11,4	8,8	10,3
Magdeburg, Landeshauptstadt	10,4	9,6	10,4	8,7	10,4
Altmarkkreis Salzwedel	8,7	8,0	8,4	7,5	7,5
Anhalt-Bitterfeld	8,7	8,1	8,1	8,0	10,1
Börde	6,7	6,1	6,5	5,7	7,9
Burgenlandkreis	9,0	8,3	8,3	8,3	10,2
Harz	7,0	6,5	6,9	6,1	6,0
Jerichower Land	8,5	7,8	7,9	7,6	8,2
Mansfeld-Südharz	12,4	11,4	11,4	11,3	12,7
Saalekreis	8,2	7,6	7,9	7,3	9,2
Salzlandkreis	10,6	9,8	9,8	9,8	7,0
Stendal	11,1	10,2	10,3	10,1	10,6
Wittenberg	8,7	8,0	8,1	7,9	7,7
Sachsen-Anhalt	9,3	8,6	9,0	8,2	9,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	10	5	7	7 719
Halle (Saale), Stadt	34	49	53	15 540
Magdeburg, Landeshauptstadt	32	30	40	7 579
Altmarkkreis Salzwedel	19	14	15	3 558
Anhalt-Bitterfeld	24	52	32	5 298
Börde	38	62	63	12 742
Burgenlandkreis	33	31	33	8 211
Harz	36	27	37	7 758
Jerichower Land	20	14	20	9 342
Mansfeld-Südharz	14	5	8	1 981
Saalekreis	48	35	53	8 775
Salzlandkreis	35	71	59	7 432
Stendal	30	31	37	5 759
Wittenberg	28	16	19	6 308
Sachsen-Anhalt	401	442	476	108 002

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	5	902	3	-	17	6 764
Halle (Saale), Stadt	28	73	8 029	4	-	32	5 116
Magdeburg, Landeshauptstadt	24	24	5 053	3	-	31	1 788
Altmarkkreis Salzwedel	8	9	1 375	5	-	21	1 798
Anhalt-Bitterfeld	8	26	2 135	3	-	40	2 234
Börde	25	41	6 770	7	-	54	5 232
Burgenlandkreis	11	21	2 266	6	-	34	3 291
Harz	18	19	3 346	6	-	32	2 984
Jerichower Land	13	13	2 208	6	-	42	7 014
Mansfeld-Südharz	5	6	925	1	-	12	170
Saalekreis	31	32	6 823	7	-	22	995
Salzlandkreis	14	60	4 552	4	-	29	1 531
Stendal	20	29	4 732	2	-	4	256
Wittenberg	11	11	1 912	6	-	20	3 298
Sachsen-Anhalt	221	369	51 028	63	-	389	42 471

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 596	685	14 329	56 266	14 824
Halle (Saale), Stadt	23	3 387	493	10 622	47 862	16 766
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	6 693	986	18 957	113 117	42 020
Altmarkkreis Salzwedel	25	3 697	548	10 177	71 360	17 064
Anhalt-Bitterfeld	75	11 896	1 783	35 349	313 039	99 006
Börde	66	13 302	1 978	42 891	325 966	123 683
Burgenlandkreis	58	9 217	1 319	25 464	421 036	84 023
Harz	76	11 789	1 752	34 695	228 991	74 739
Jerichower Land	33	3 794	600	9 840	87 735	21 363
Mansfeld-Südharz	37	6 575	953	16 817	184 384	93 627
Saalekreis	71	10 755	1 624	48 026	878 357	237 621
Salzlandkreis	72	11 772	1 816	33 622	325 031	155 436
Stendal	22	4 147	574	10 430	117 662	35 380
Wittenberg	45	7 246	1 066	19 901	217 084	61 199
Sachsen-Anhalt	663	108 866	16 177	331 121	3 387 890	1 076 752

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	180	29	687
Halle (Saale), Stadt	10	1 110	160	4 004
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 192	172	5 313
Altmarkkreis Salzwedel	7	201	30	879
Anhalt-Bitterfeld	16	524	76	1 905
Börde	8	336	49	1 202
Burgenlandkreis	7	283	42	942
Harz	10	493	69	1 656
Jerichower Land	6	182	24	693
Mansfeld-Südharz	8	410	64	1 304
Saalekreis	19	1 712	250	7 425
Salzlandkreis	13	636	92	2 169
Stendal	3	172	26	584
Wittenberg	5	256	32	799
Sachsen-Anhalt	125	7 687	1 116	29 561

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	516	1 378	54	5 957
Halle (Saale), Stadt	20	1 363	3 508	152	17 189
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	1 795	4 843	205	21 077
Altmarkkreis Salzwedel	16	534	1 151	61	6 300
Anhalt-Bitterfeld	22	688	1 668	86	6 740
Börde	19	619	1 563	77	7 537
Burgenlandkreis	29	1 345	3 769	176	11 869
Harz	30	1 284	3 234	144	11 470
Jerichower Land	17	1 138	3 214	133	8 899
Mansfeld-Südharz	16	1 086	2 681	110	4 947
Saalekreis	38	1 750	4 696	218	17 790
Salzlandkreis	27	1 338	3 521	151	20 759
Stendal	16	1 002	2 593	119	12 513
Wittenberg	22	902	2 028	105	14 663
Sachsen-Anhalt	319	15 360	39 846	1 791	167 708

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	34	33	34	29
Halle (Saale), Stadt	127	111	132	117
Magdeburg, Landeshauptstadt	153	144	134	117
Altmarkkreis Salzwedel	40	38	37	35
Anhalt-Bitterfeld	72	58	72	65
Börde	81	61	72	55
Burgenlandkreis	99	78	97	78
Harz	99	87	106	92
Jerichower Land	58	49	40	34
Mansfeld-Südharz	60	53	69	59
Saalekreis	60	44	82	64
Salzlandkreis	56	50	87	79
Stendal	48	38	100	94
Wittenberg	66	51	76	67
Sachsen-Anhalt	1 053	895	1 138	985

¹ ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller² ohne Verlagerung³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.03.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	50	47	3	-	7	32	6 837
Halle (Saale), Stadt	97	89	7	1	11	60	7 994
Magdeburg, Landeshauptstadt	105	97	7	1	13	67	7 378
Altmarkkreis Salzwedel	18	18	-	-	3	10	1 241
Anhalt-Bitterfeld	71	67	4	-	10	49	6 210
Börde	69	67	2	-	11	43	11 111
Burgenlandkreis	47	40	7	-	13	21	12 629
Harz	119	109	10	-	12	94	9 065
Jerichower Land	64	62	2	-	11	41	3 680
Mansfeld-Südharz	59	51	5	3	9	34	66 724
Saalekreis	63	56	7	-	6	41	6 482
Salzlandkreis	82	79	3	-	10	60	5 401
Stendal	29	27	2	-	5	18	3 537
Wittenberg	36	32	4	-	2	25	4 401
Sachsen-Anhalt	909	841	63	5	123	595	152 691

Im Monat Mai 2017 erschienen

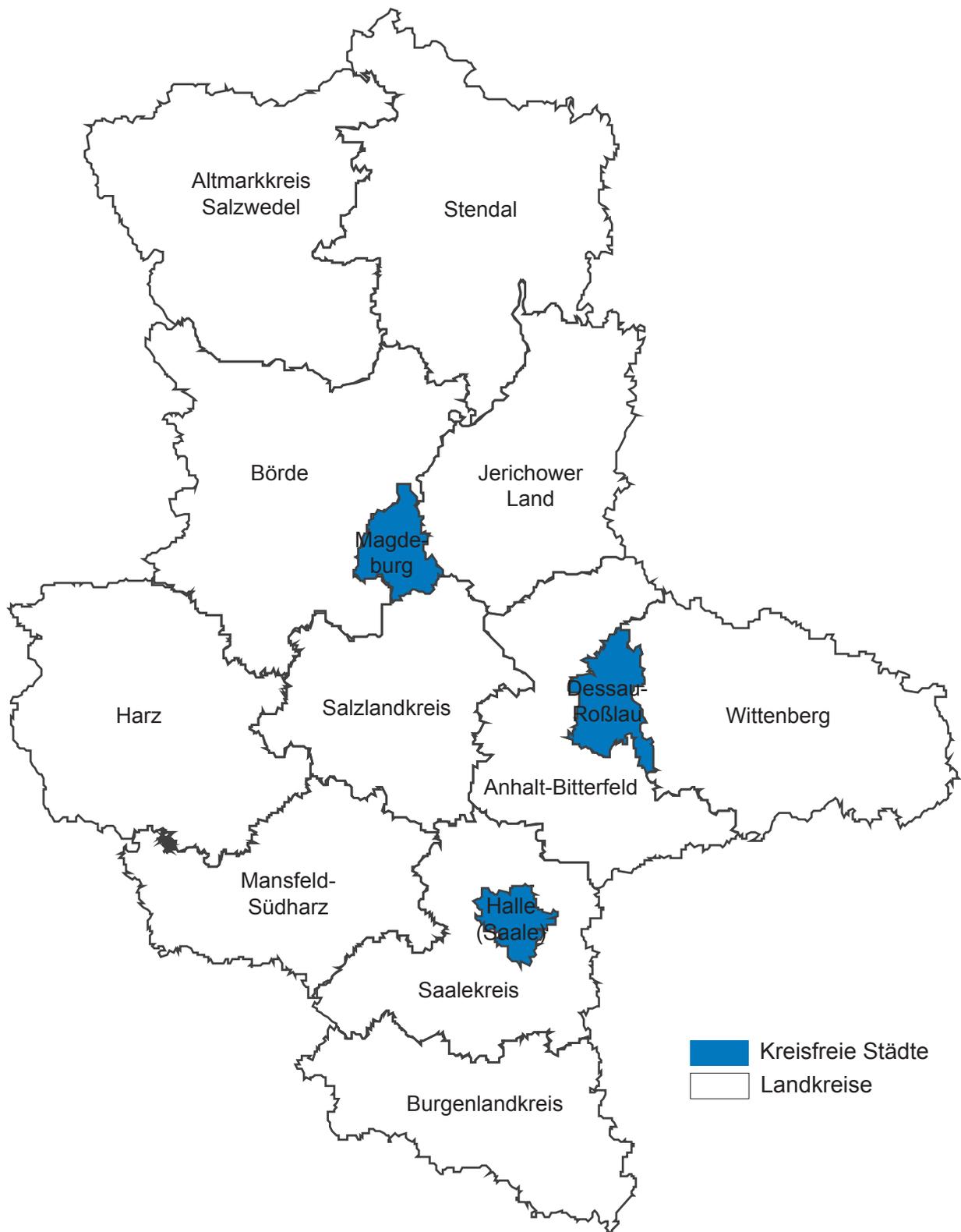
Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 5/2017	5,50
2 V 0 09 ²	V	Verzeichnis Ambulante Pflegedienste, Stationäre Pflegeheime - Stand: 15.12.2015	18,00
3 A 1 09	AI - /15	Ausländische Bevölkerung - 1991 - 2015 - Stand: März 2017	10,00
3 A 6 01	AVI - j/16	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.06.2016	7,50
3 E 1 02	E I - m-1/17	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Januar 2017 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 02	E I - m-2/17	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Februar 2017 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II - m-2/17	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Februar 2017	2,50
3 G 4 01	G IV - m-1/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Januar 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II - m-12/16	Binnenschifffahrt - Dezember 2016	4,00
3 K 5 03	K V - 2j/15	Angebote der Jugendarbeit - Jahr 2015	2,00
3 M 1 02	M I - vj-1/17	Preisindizes für Bauwerke - Februar 2017	3,00
3 P 1 01	PI - j/16	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 2008 - 2016 - Stand: März 2017	4,50

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

² Veröffentlichung als PDF-Datei zum gleichen Preis wie Print erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

www.statistik.sachsen-anhalt.de

